

**INFORMATIONSWESSEN  
KORRUPTION**

**BESTECHUNG**

**AMTSMISSBRAUCH**

**COMPLIANCE UNREUE**

**VERGABE**

**WHISTLEBLOWING**

**ANFÜTTERN**

**ERPRESSUNG**

**VORTEILSANNAHME**

**BESTECHUNG  
SCHLICHKEIT**

**URKUNDENFÄLSCHUNG**

**BEEINFLUSSUNG**

**VORTEILSBEWAHRUNG**



**Jahresbericht  
2024**

Transparency International ist eine  
gemeinnützige und parteipolitisch  
unabhängige Bewegung, die weltweit  
gegen Korruption und für mehr  
Transparenz Stellung bezieht

### **Impressum**

Transparency International Austria  
Verein zur Korruptionsbekämpfung

Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 1/Top 13  
A-1100 Wien

Tel.: +43 1 960 760  
Fax: +43 1 960 760 760

office@ti-austria.at  
www.ti-austria.at

IBAN: AT66 2011 1283 4772 4400  
BIC/Swift: GIBAAATWW

Redaktion: Laura Nikita Schwarzl, B.A.  
und Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher

Gestaltung: EEP Werbeagentur GmbH  
Druck: 08/16 Printproduktion GmbH

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

# Inhaltsverzeichnis

— <b>04</b> Einleitende Gedanken	— <b>38</b> Beirat
— <b>06</b> 2024. Ein Überblick	— <b>40</b> Mitglieder
— <b>14</b> Aktivitäten & Projekte	— <b>45</b> Finanzen
— <b>28</b> Arbeitsgruppen	— <b>46</b> Wissenwertes TI International

## Einleitende Gedanken



Mag. Bettina Knötzl (© Foto-Wilke)

Liebe Mitglieder, Unterstützer:innen und Freund:innen von TI-Austria,

2024 war für mich persönlich und für Transparency International Austria ein besonderes Jahr. Seit Oktober darf ich als Vorstandsvorsitzende diese bedeutende Organisation leiten – eine Aufgabe, die ich mit großer Verantwortung und noch größerer Motivation übernommen habe. Zuvor war ich viele Jahre als Beiratspräsidentin aktiv und habe aus nächster Nähe erlebt, wie wichtig unser gemeinsamer Einsatz für Transparenz, Integrität und eine starke Demokratie ist.

Während wir auf 20 Jahre unseres Bestehens zusteuern, bleibt unsere Mission, Korruption zu bekämpfen und Transparenz zu fördern, aktueller denn je. Der Corruption Perceptions Index (CPI) 2023 bestätigt, dass Österreich weiterhin vor großen Herausforderungen steht. Mit 71 Punkten liegen wir auf Platz 20 – das ist besser als im Vorjahr, aber kein Grund zur Zufriedenheit. Die vergangenen Jahre haben klar gezeigt, dass Korruption in Österreich kein Randphänomen, sondern ein tief verwurzeltes, systemisches Problem ist – eine ernsthafte Bedrohung für unsere Demokratie. Während andere europäische Länder längst umfassende Reformen umgesetzt haben, bleibt Österreich hinter seinen Möglichkeiten zurück und verpasst wichtige Chancen, Korruption wirksam einzudämmen.

Das bestätigt auch der Rechtsstaatlichkeitsbericht der Europäischen Kommission, der Österreich insbesondere für die fehlende Weisungsfreiheit der Staatsanwaltschaft, unzureichende Lobbying-Regelungen und mangelnde Transparenz bei Vermögens- und Interessenerklärungen von Abgeordneten kritisiert.

Ein wichtiger Erfolg im Jahr 2024 war die Verabschiedung des Informationsfreiheitsgesetzes. Die Abschaffung des Amtsgeheimnisses ist ein Meilenstein für mehr Transparenz. Doch ein Gesetz allein reicht nicht aus – es muss in der Praxis auch gelebt werden. Behörden müssen aktiv Informationen zugänglich machen, und die Bevölkerung muss dieses Recht uneingeschränkt wahrnehmen können. TI-Austria wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dieses Gesetz nicht nur auf dem Papier existiert, sondern echten Fortschritt bringt.

Transparenz und Integrität sind die Grundpfeiler einer funktionierenden Demokratie. Sie stärken das Vertrauen der Bürger:innen in die Institutionen und schaffen faire Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Unser 20-jähriges Bestehen im Jahr 2025 wird ein Anlass sein, um auf unsere Erfolge zurückzublicken – aber vor allem auch, um mit noch mehr Entschlossenheit in die Zukunft zu gehen.

Ich danke allen Mitgliedern, Partner:innen und Unterstützer:innen von TI-Austria, die sich jeden Tag mit uns für eine transparente und korruptionsfreie Zukunft engagieren. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg weitergehen – für ein Österreich, das stolz auf seine Integrität sein kann.

Mag. Bettina Knötzl

*Vorstandsvorsitzende von  
Transparency International Austria*

## Entwicklung von TI-Austria im Jahr 2024



Mag. Kristof Wabl (© AlixPartners)



Mag. Bettina Knötzl (© Foto-Wilke)



Prof. Eva Geiblinger (© Simonis)



Mag. Rudolf Schwab (© Fotoatelier Bichl)

Das Jahr 2024 war für Transparency International Austria (TI-Austria) von beachtlichen Erfolgen und wichtigen Veränderungen geprägt. Unser Engagement für Transparenz, Integrität und die Bekämpfung von Korruption stand dabei weiterhin im Mittelpunkt.

Die jährliche Mitgliederversammlung im Wiener Rathaus bot eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen unseren individuellen und korporativen Mitgliedern. Die finanzielle Unterstützung durch die Mitgliedsbeiträge ermöglichte es uns, auch im vergangenen Jahr unser Budgetniveau aufrechtzuerhalten.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr die Arbeit der Arbeitsgruppen Staatsnahe Unternehmen und Compliance. Diese haben sich im Jahr 2024 zusammengeschlossen und gemeinsam einen Leitfaden zum Thema Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften erarbeitet. Der Leitfaden wurde im Dezember 2024 im Rahmen einer spannenden Podiumsdiskussion präsentiert.

Weiters freut uns, dass sich im Jahr 2024 eine neue Arbeitsgruppe zum Thema öffentliche Transparenz und Informationsfreiheit gegründet hat. Diese legt den Schwerpunkt im nächsten Jahr auf das Informationsfreiheitsgesetz und wird mit verschiedenen Veranstaltungen rechtliche, praktische und organisatorische Aspekte behandeln, um die Verpflichteten zum Start des Informationsfreiheitsgesetzes im September 2025 bestmöglich vorzubereiten.

Neben den diversen Pressemitteilungen setzte TI-Austria 2024 mit der Veröffentlichung der „10 Forderungen zur Korruptionsbekämpfung an die neue Regierung“ ein starkes Zeichen. Diese Forderungen, die auch in diesem Jahresbericht enthalten sind, betonen den dringenden Handlungsbedarf für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort und bilden die Grundlage für Wohlstand und Stabilität.

Im Vorstand von TI-Austria gab es 2024 einige Veränderungen. Dr. Alexander Picker, ehemaliger Vorstandsvorsitzender, hat auf eigenen Wunsch seine Agenden aus beruflichen Gründen niedergelegt und ist Anfang Oktober '24 ausgeschieden. Mag. Bettina Knötzl, ehemals Präsidentin des Beirats und neues Vorstandsmitglied, hat den Vorstandsvorsitz übernommen. Ihre jahrelange, erfolgreiche Arbeit als Beiratspräsidentin ist Garantie für die Fortführung der bisherigen Erfolge und die Verwirklichung der Ziele von TI-Austria. Wir freuen uns, Herr Mag. Rudolf Schwab als neues Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen. Aufgrund der Einführung einer Cooling-Off-Periode für Vorstandsmitglieder, haben nach unserer Mitgliederversammlung, Frau Dr. Angelika Trautmann, Frau Mag.<sup>a</sup> Eva Graf und Herr Mag. Georg Krakow ihre Vorstandsfunktionen niedergelegt. Wir bedanken uns für ihr unermüdliches und jahrelanges Engagement. Ebenfalls ist Herr Prof. DI Mag. Friedrich Rödler aus dem Vorstand ausgeschieden. Er wird uns dankenswerterweise mit seiner Expertise als neuer Beiratspräsident erhalten bleiben.

Auch im Office Team von TI-Austria gab es Veränderungen. Nach vierjähriger Tätigkeit verabschiedete sich Geschäftsführer Luca Mak, LL.M. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz. Seine Nachfolge trat im März 2024 Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher an, die sich bereits gut eingearbeitet hat und unser Team bereichert.

Durch Treffen mit internationalen Delegationen und die Teilnahme an zahlreichen Podiumsdiskussionen konnte TI-Austria 2024 seinen internationalen Austausch intensivieren und seine Anliegen öffentlichkeitswirksam vertreten.

Diese Erfolge und Veränderungen spiegeln die Dynamik und den fortwährenden Einsatz von TI-Austria wider. Wir danken Ihnen, unseren Mitgliedern und Partner:innen, für Ihre anhaltende Unterstützung. Gemeinsam werden wir auch weiterhin entschlossen für Transparenz und gegen Korruption eintreten.

18.01.2024

## Start der Arbeitsgruppe Öffentliche Beschaffung und Vergaberecht 2024

Leitung: Dr. Lisa Rebisant und Mag. Martin Schiefer



ORF 2

18.01.2024

### ORF 2, ZIB 2 Interview

Mag. Georg Krakow zum Thema:  
„Die EU plant, härter gegen Geldwäsche vorzugehen“

19.01.2024

### Ö1 Morgenjournal Interview

Mag. Georg Krakow zum Thema:  
„Strengere Auflagen gegen das Verschleiern von Firmenbilanzen“



ÖSTERREICH 1



05.02.2024

### Start der Arbeitsgruppe Compliance 2024

Leitung Mag. Rudolf Schwab MBA

**CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX 2023**

31.01.2024

### CPI 2023: Ernüchterndes Ergebnis des Transparency Korruptionsrankings. Lediglich Platz 20

Dr. Alexander Picker, Vorstandsvorsitzender von TI-Austria, warnt: „*Es ist ein ernüchterndes Zeugnis für die Republik! Durch die fehlende Transparenz nimmt die Politikverdrossenheit zu, während das Vertrauen der Bevölkerung sinkt. Dies sind alarmierende Symptome einer Krise, in der Österreich steckt. Zwar wurden wichtige Maßnahmen gesetzt, wie zum Beispiel die notwendige Verschärfung des Korruptionsstrafrecht und die Implementierung des Hinweisgeber:innenschutzgesetzes, jedoch werden sich diese verspäteten Schritte erst in Zukunft im CPI auswirken. Weiters fehlt es noch immer an effektiven Lobbying-Regelungen.*“





05.02.2024

### Start der Arbeitsgruppe Staatsnahe Unternehmen 2024

Leitung: Dr. Rene Wenk



14.02.2024

### Start der Arbeitsgruppe Whistleblowing 2024

Leitung: Mag. Kristof Wabl



24.02.2024

### ORF 1, ZIB Flash 2 Interview

Dr. Franz Fiedler zum Thema:  
„Mögliche Reaktionen auf das Kurz-Urteil“



29.02.2024

### Start der Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe 2024

Leitung: Mag. Thomas Tschiggerl, MBA und Laura Nikita Schwarzl, B.A.



04.03.2024

### Start der Arbeitsgruppe Antikorruptions- und Strafrecht 2024

Leitung: Mag. Georg Krakow, MBA



**ORF 2**

21.03.2024

**ORF 2, Bundesland heute Niederösterreich Interview**

Mag. Bettina Knötzl zum Thema: „Die Ausweitung der Prüfkompetenzen des Landesrechnungshofes“

19.04.2024

**Vortrag beim Österreichischen Städtebund**

TI-Austria präsentierte den Index „Transparente Gemeinde“ beim Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Städtebundes. Ziel war es, Transparenz in der kommunalen Verwaltung zu fördern und bewährte Verfahren auszutauschen.

02.05.2024



**Treffen mit Delegation in der Thailändischen Botschaft**

Eine Delegation des thailändischen Senats besuchte TI-Austria, um sich über Korruptionsprävention, Compliance und Whistleblowing auszutauschen. Besondere Schwerpunkte waren der Corruption Perceptions Index (CPI) und das Global Corruption Barometer (GCB) sowie die Herausforderungen bei der Etablierung transparenter Verwaltungsstrukturen.



07.05.2024

**Projekt Transparente Gemeinde: TI bingt Leitfaden als Unterstützung für kleine Gemeinden**

Aufbauend auf den diversen Erhebungen gelang es uns auch unseren Leitfaden für den Index Transparente Gemeinde neu zu gestalten. Den Gemeinden wird hierdurch die Möglichkeit geboten, selbst anhand von Best-Practice Beispielen die Transparenzkriterien zu erfüllen bzw. aus eigenen Ambitionen heraus das Niveau an transparenten Informationen zu erhöhen.

15.05.2024

**Österreichischer Anti-Korruptionstag 2024**

Der vom Bundesamt zur Korruptionsprävention (BAK) am 15. Mai 2024 veranstaltete Österreichische Anti-Korruptionstag stand unter dem Leitthema „Künstliche Intelligenz und Integrität“. Im Mittelpunkt standen die ethischen Herausforderungen und Chancen des KI-Einsatzes in Bezug auf Compliance und Korruptionsprävention. Neben Impulsvorträgen, führte eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion unter der Moderation unserer jetzigen Vorstandsvorsitzenden Mag. Bettina Knötzl die Diskussion über den verantwortungsvollen Einsatz von KI im öffentlichen Sektor.

04.06.2024

### 38. Sitzung des Koordinationsgremiums zur Korruptionsbekämpfung des BMJ

Bei der 38. Sitzung des Koordinationsgremiums für Korruptionsbekämpfung war TI-Austria vertreten, um über die Evaluierung der Nationalen Anti-Korruptionsstrategie (NAKS) und den Nationalen Aktionsplan (NAP) zu sprechen. Zudem wurde die EU-weite Harmonisierung des Korruptionsstrafrechts diskutiert.



14.06.2024

### ORF 2, Zeit im Bild Interview

Mag. Georg Krakow zum Thema: „Abkühlphase für Politiker:innen“

01.07.2024

### Ö1 und Ö3 Mittagsjournal Interview

Mag. Rudolf Schwab zum Thema: „Nebentätigkeiten von Abgeordneten“

02.07.2024



### ORF 2, Report Interview

Dr. Franz Fiedler zum Thema: „Folgen der Zustimmung von Umweltministerin Gewessler zum EU- Renaturierungsgesetz“

02.07.2024



### Ö1 Mittagsjournal und Abendjournal Interview

Dr. Franz Fiedler zum Thema: „Beschluss einer Cooling-Off-Phase vor dem Wechsel von der Politik zum VfGH“



20.07.2024

### ORF 2, Bundesland heute Niederösterreich Interview

Mag. Bettina Knötzl zum Thema: „Kritik an der Intransparenz von Landesgesellschaften“

04.09.2024

### Besuch einer Delegation aus Seoul

Ein Treffen mit einer Delegation aus Seoul ermöglichte den Austausch zu internationalen Korruptionsindikatoren. TI-Austria präsentierte den CPI und das GCB sowie aktuelle Herausforderungen in der Korruptionsprävention.

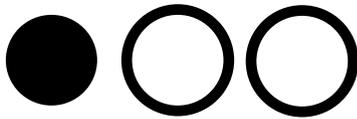




09.09.2024

## Compliance Escape Room 2024

Gemeinsam mit Mitarbeitern der A1 Telekom Austria AG nahm das TI-Austria-Team am Compliance Escape Room teil – einem interaktiven Training zur Stärkung des Bewusstseins für ethische Dilemmata. Die praxisnahe Simulation förderte Teamarbeit und Entscheidungsfindung in herausfordernden Compliance-Situationen.



08.10.–09.10.2024

## Formal Annual Member Meeting

TI-Austria wurde durch die Vorstandsvorsitzende Mag. Bettina Knötzl als offizielle Vertreterin und durch Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher repräsentiert.



16.09.2024

## Pressemitteilung: TI-Austria fordert stärkere Einbindung von Anti-korruptionsmaßnahmen im Diskurs des Wahlkampfes

Trotz der hohen Relevanz, die Korruptionsbekämpfung für die Bevölkerung hat, fällt auf, wie wenig präsent Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption im aktuellen Wahlkampf und in den politischen Programmen ist. Während Schlagworte wie „Transparenz“ auf Wahlplakaten vereinzelt auftauchen, fehlt es an Vorschlägen und Strategien, um Korruption effektiv zu bekämpfen.

27.09.2024

## Diskussionsrunde im BMEIA

Dr. Alexander Picker nahm auf Einladung der „Gruppe Ballhausplatz – Die Unabhängigen – UG“, an einer Diskussionsrunde im österreichischen Außenministerium (BMEIA) teil. Im Zentrum stand die Expertise von Transparency International Austria im Kampf gegen Korruption. In der Diskussion wurden zudem Herausforderungen für mehr Transparenz in Österreich beleuchtet.



22.10.2024

## Austausch mit der dänischen Botschaft

TI-Austria diskutierte mit Vertreter:innen der dänischen Botschaft den aktuellen EU-Rechtsstaatlichkeitsbericht und mögliche Maßnahmen zur Stärkung von Transparenz und Demokratie in Österreich.

24.10. – 26.10.2024



## Teilnahme am ECA-Meeting 2024

Vom 24. bis 26. September 2024 fand in Trnava, Slowakei, das ECA-Meeting von Transparency International (TI) statt. Die Veranstaltung brachte die Geschäftsführungen der National Chapters der europäischen Region sowie Vertreter:innen von TI-S zusammen. Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzbacher, Geschäftsführerin von TI-Austria, nahm für das österreichische Chapter teil. Ziel des Treffens war es, Strategien zu entwickeln, regionale Herausforderungen zu diskutieren und die Zusammenarbeit im Netzwerk zu stärken.



26.10.2024

## Teilnahme an der ICW-Konferenz 2024

Am 26. November 2024 nahm TI-Austria an der ICW-Konferenz zu Compliance, Whistleblowing und Corporate Governance an der Universität Wien teil. Die Veranstaltung bot eine ideale Plattform für den Austausch von Best Practices und spannende Diskussionen mit Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis. Unsere Vorstandsmitglieder, Mag. Rudolf Schwab und Mag. Kristof Wabl, setzten in zwei hochkarätigen Paneldiskussionen wichtige Akzente.

13.11.2024

## Building Strong Safeguards: Countering Russian Disinformation on Corruption in Ukraine

Mag. Bettina Knötzl, Vorstandsvorsitzende von TI-Austria, nahm an einer Fachtagung zu russischer Desinformation in der Korruptionsberichterstattung über die Ukraine teil. Dabei wurden Maßnahmen zur Bekämpfung von Fake News und Propaganda analysiert.



16.11.2024

## Ö1 Mittagsjournal Interview

Mag. Bettina Knötzl zum Thema „Transparency International moniert österreichische Freunderlwirtschaft als negativen Wirtschaftsfaktor“



ÖSTERREICH 1

18.11.2024

## Podiumsdiskussion „Sicherstellung von Datenträgern – Neue Strafprozessuale Regeln“

Mag. Bettina Knötzl, Vorstandsvorsitzende von Transparency International Austria, nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema Sicherstellung von Beweismitteln im Strafverfahren teil. Die Diskussion fokussierte auf die kürzlich vom Verfassungsgerichtshof (VfGH) gekippten Bestimmungen der Strafprozessordnung (StPO) bezüglich der Sicherstellung von Daten, insbesondere von Kommunikationsdaten.



21.11.2024

## Start der Arbeitsgruppe Öffentliche Transparenz und Informationsfreiheit 2024

Leitung: Mag. Rudolf Pekar



21.11.2024

## Verleihung der Schiefer Awards

Transparency International Austria (TI-Austria) feierte 2024 einen bedeutenden Erfolg mit der Verleihung des Schiefer Awards im Bereich Governance an unsere Vorstandsvorsitzende Mag. Bettina Knötzl. Der Schiefer Award ist eine renommierte Auszeichnung, die Unternehmen, Persönlichkeiten und Projekte der österreichischen Vergaberechtsszene in fünf Kategorien – Soziales, Innovation, Governance, Ökologie, Digitalisierung – auszeichnet.



21.11.2024

## Impulsvortrag: Klare Sicht auf Leobersdorf – Korruption vorbeugen, Transparenz stärken Regeln“

Im Rahmen einer von der Bürgerbewegung Leobersdorf JETZT organisierten Veranstaltung hielt TI-Austria einen Vortrag zu Korruptionsprävention, dem neuen Informationsfreiheitsgesetz und Strategien zur Stärkung des Vertrauens in öffentliche Institutionen.

03.12.2024



## Veröffentlichung des Booklets der AG Compliance und Staatsnahe Unternehmen

TI-Austria veröffentlichte einen neuen Leitfaden für den transparenten Umgang mit Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften. Entwickelt von den Arbeitsgruppen „Compliance“ und „Staatsnahe Unternehmen“, bietet er praxisnahe Richtlinien, um Korruptionsrisiken zu minimieren und rechtliche Unsicherheiten zu vermeiden.

**PULS 4**

09.12.2024

## PULS 4, Cafe Puls Interview

Mag. Kristof Wabl zum Thema: „Welt-Antikorruptionstag“

02.12.2024

## Pressemitteilung: Spenden, Sponsoring, Kooperationen, Mitgliedschaften: TI-Austria präsentiert Leitfaden und fordert mehr Transparenz

Im gleichen Zuge stellt TI-Austria den neuen Leitfaden für verantwortungsvolle Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften vor.

**ORF 2**

09.12.2024

## ORF 2, Guten Morgen Österreich Interview

Mag. Bettina Knötzl zum Thema „Korruption in Österreich: Forderungen an die Politik“

10.12.2024

## TI-Austria Weihnachtstreffen

Unser alljährliches Weihnachtstreffen am 10. Dezember 2024 bot eine stimmungsvolle Gelegenheit zum Austausch und Networking. Der Abend begann mit einem Besuch des Christkindlmarktes Belvedere, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen im Stöckl am Park. Die entspannte Atmosphäre förderte den informellen Austausch und stärkte den Zusammenhalt unter den Mitgliedern.

# Aktivitäten und Projekte

## Allgemeine Antikorruptions-Aktivitäten

19.04.2024

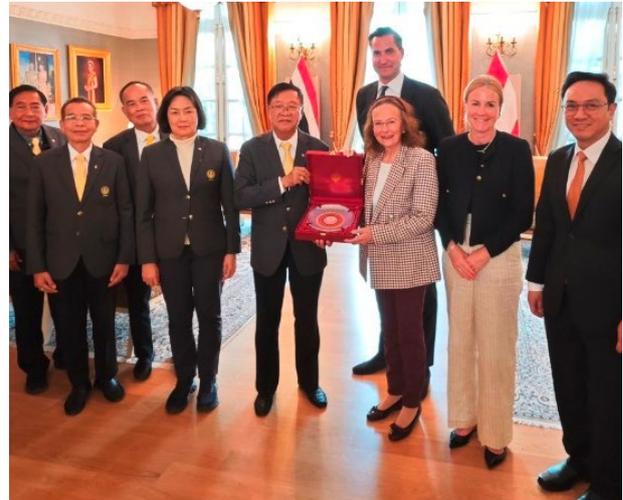
### Vortrag beim Österreichischen Städtebund

Am 19. April 2024 fand in Schwechat eine Sitzung des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit des Österreichischen Städtebundes statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte die Geschäftsführerin von TI-Austria, Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher, den Index „Transparente Gemeinde“. Im Fokus des Vortrags stand die Bedeutung von Transparenz in der kommunalen Verwaltung und wie dieser Index als Werkzeug genutzt werden kann, um die Qualität und Zugänglichkeit von Informationen für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Der Index bietet eine strukturierte Bewertung der Transparenzpraktiken in Gemeinden und fördert den Austausch bewährter Verfahren unter den Städten und Gemeinden. Der Vortrag regte an, oftmals bestehende Barrieren zu diskutieren und konkrete Maßnahmen zu überlegen, um die Transparenz in den Gemeinden weiter zu fördern.

02.05.2024

### Treffen mit Delegation in der Thailändischen Botschaft

Am 2. Mai 2024 wurde Transparency International Austria in der Thailändischen Botschaft von einer Delegation des ständigen Ausschusses des Senats zur Untersuchung von Korruption und zur Stärkung guter Regierungsführung aus Thailand empfangen. In einem offenen Austausch stellten die Vorstandsmitglieder Prof. Eva Geiblinger, Mag.<sup>a</sup> Eva Graf (inzwischen nicht mehr Vorstandsmitglied) und Mag. Kristof Wabl die Arbeit von TI-Austria vor. Im Fokus der Diskussionen standen die Themen Compliance und Whistleblowing sowie die Etablierung eines transparenten, korruptionsresistenten Rahmens in der Verwaltung. Zudem wurden der Corruption Perceptions Index (CPI) und das Global Corruption Barometer (GCB) eingehend erörtert, um die aktuelle Korruptionssituation anzuzeigen und mögliche Handlungsansätze aufzuzeigen. Ein weiteres Thema war der Index



Thailändische Delegation und TI-Austria Vorstandsmitglieder  
(© TI-Austria)

„Transparente Gemeinde“, der als Instrument zur Verbesserung der kommunalen Transparenz und zur Stärkung des Vertrauens in die öffentliche Verwaltung dient. Das Treffen bot eine wertvolle Gelegenheit, internationale Perspektiven zu gewinnen und Erfahrungen im Kampf gegen Korruption auszutauschen.

15.05.2024

### Österreichischer Anti-Korruptionstag 2024

Der vom Bundesamt zur Korruptionsprävention (BAK) am 15. Mai 2024 veranstaltete Österreichische Anti-Korruptionstag stand unter dem Leitthema „Künstliche Intelligenz und Integrität“. Die Veranstaltung im Wiener Josephinum zog über 150 Teilnehmer:innen aus der öffentlichen Verwaltung an und wurde aufgrund der großen Nachfrage erstmals live übertragen. Im Mittelpunkt standen die ethischen Herausforderungen und Chancen des KI-Einsatzes in Bezug auf Compliance und Korruptionsprävention. Neben Impulsvorträgen, die das disruptive Potenzial von KI für die Gesellschaft beleuchteten, führte eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion unter der Moderation unserer jetzigen Vorstandsvorsitzenden Mag. Bettina Knötzl die Diskussion



v.l.n.r.: Mag. Bettina Knötzl, Gabriele Bolek-Fügl, Michael Wiesmüller, FH-Prof. Mag. Günter Horniak, Dr. Klaus Steinmaurer  
(© BMI/Tobias BOSINA)

über den verantwortungsvollen Einsatz von KI im öffentlichen Sektor. Expert:innen aus verschiedenen Bereichen erörterten die Möglichkeiten und Risiken dieser Technologie. Der Anti-Korruptionstag unterstrich die Notwendigkeit, ethische Leitlinien für den Umgang mit KI zu entwickeln und umzusetzen.

04.06.2024

### **38. Sitzung des Koordinationsgremiums zur Korruptionsbekämpfung des BMJ**

Transparency International Austria war am 4. Juni 2024 durch Mag.<sup>a</sup> Eva Graf (ehem. Vorstandsmitglied) und Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher (Geschäftsführerin) bei der 38. Sitzung des Koordinationsgremiums für Korruptionsbekämpfung (KgK) vertreten. Die Sitzung, einberufen vom Bundesministerium für Justiz, konzentrierte sich auf die Fortschritte bei der Korruptionsprävention im öffentlichen Sektor und die Evaluierung dieser Maßnahmen durch GRECO. Die Präsentation der Nationalen Anti-Korruptionsstrategie (NAKS) und des Nationalen Aktionsplans (NAP) sowie die Diskussion des EU-Vorhabens zur Harmonisierung des Korruptionsstrafrechts waren weitere wichtige Themen. TI-Austrias Beteiligung am KgK sichert den kontinuierlichen Austausch und die Einbringung unserer Expertise in die nationale und internationale Korruptionsbekämpfung.

18.06.–20.06.2024

### **21. International Anti-Corruption Conference (IACC)**

Unsere Geschäftsführerin hatte im Juni 2024 die besondere Gelegenheit, an der 21. International Anti-Corruption Conference (IACC) in Vilnius, Litauen, teilzunehmen. Diese weltweit größte unabhängige Konferenz zur Korruptionsbekämpfung bot eine exzellente Plattform, um sich mit anderen Transparency International (TI)-Chaptern zu vernetzen, Beziehungen aufzubauen und innovative Projektideen zu diskutieren. Die hervorragend organisierte Veranstaltung umfasste eine breite Palette an Programmpunkten: inspirierende Plenarsitzungen, praxisorientierte Workshops und vertiefende Seminare. Die feierliche Präsentation der Vilnius-Deklaration war ein besonderes Highlight. Diese betonte die Dringlichkeit, globale Versprechen in konkrete Maßnahmen gegen Korruption umzusetzen, und inspirierte mit starken Reden führender Persönlichkeiten aus Politik, Zivilgesellschaft und Medien. Die Konferenz bot uns nicht nur die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen, sondern auch von den Erfahrungen anderer Länder und Initiativen zu lernen. Sie unterstrich die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit bei der Förderung von Transparenz, Demokratie und Freiheit. Die in Vilnius gewonnenen Erkenntnisse und neuen Partnerschaften werden unsere zukünftige Arbeit bereichern und weiter vorantreiben.

04.09.2024

**Besuch einer Delegation aus Seoul**

Am 4. September 2024 bot ein Treffen mit einer Delegation der Gangnam-gu City Government in Seoul Transparency International Austria die Gelegenheit zum intensiven Austausch über den Kampf gegen Korruption. Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher und Laura Nikita Schwarzl präsentierten die Arbeit von TI Austria, wobei der Corruption Perceptions Index (CPI) und der Global Corruption Barometer als zentrale Instrumente der Korruptionsforschung im Fokus standen. Die anschließende Diskussion konzentrierte sich auf die Herausforderungen der Korruptionsprävention und die Bedeutung von Transparenz und Zusammenarbeit zwischen Regierung und Zivilgesellschaft. Besonders hervorgehoben wurden der Schutz von Whistleblower:innen und der Einfluss von Führungspersonlichkeiten auf die Integrität von Organisationen. Die Diskussion umfasste auch die internationale Vergleichbarkeit von Korruptionsindikatoren und die Notwendigkeit, ein starkes Compliance-Bewusstsein zu fördern. Das Treffen lieferte wertvolle Einblicke und Impulse für die zukünftige Arbeit.



Delegation des Gangnam-gu City Government und TI-Office Mitarbeiter:innen (© TI-Austria)

09.09.2024

**Compliance Escape Room 2024**

Am 9. September 2024 nahm das Team des Transparency International Austria Office gemeinsam mit Mitarbeitern der A1 Telekom Austria AG am Compliance Escape Room von IntegrityGames teil. Diese praxisorientierte Veranstaltung bot eine interaktive und unterhaltsame Möglichkeit, das Wissen der Mitarbeiter:innen im Bereich Compliance zu vertiefen und den Umgang mit ethischen Dilemmata in einem spielerischen Umfeld zu trainieren. Der Escape Room simulierte realistische Herausforderungen im beruflichen Alltag und förderte die Zusammenarbeit im Team bei der Lösung komplexer Probleme. Die Teilnahme am Compliance Escape Room unterstützt das Engagement von TI-Austria, höchste ethische Standards und eine starke Compliance-Kultur innerhalb der Organisation zu fördern.



v.l.n.r.: Gabriel Freudenthaler, Laura Nikita Schwarzl, Ulrich Schrötter, Clara Schwarzacher, Peter Koos (© IntegrityGames)

27.09.2024

**Diskussionsrunde im BMEIA**

Am 27. September 2024 nahm Dr. Alexander Picker, ehemaliger Vorstandsvorsitzender von TI-Austria, auf Einladung der „Gruppe Ballhausplatz – Die Unabhängigen – UG“, an einer Diskussionsrunde im österreichischen Außenministerium (BMEIA) teil. Im Zentrum stand die Expertise von Transparency International Austria im Kampf gegen Korruption. Dr. Picker beleuchtete die strategische Bedeutung des Corruption Perceptions Index (CPI) als maßgebliche Grundlage für Investitionsentscheidungen und unterstrich die Wirksamkeit von Transparenz als wirksamstes Mittel gegen den Missbrauch von Macht zum persönlichen Vorteil. Seine Ausführungen umfassten die vielfältigen Aktivitäten von TI-Austria in den Bereichen Compliance, Whistleblowing und Entwicklungszusammenarbeit, wobei er auch die zukünftige Relevanz des Informationsfreiheitsgesetzes und die Bedeutung von Anti-Korruptions-Sensibilisierung durch Workshops an Schulen hervorhob. Die anschließende, lebhafte Diskussion bot die Gelegenheit, die Korruptionssituation in Österreich und seinen Nachbarländern eingehend zu analysieren und Lösungsansätze zu diskutieren.



v.l.n.r.: Mag. Gerhard Eisl und Dr. Alexander Picker (© BMEIA)

22.10.2024

**Austausch mit der dänischen Botschaft**

Am 22. Oktober 2024 kamen Transparency International Austria und die dänische Botschaft in Wien zu einem konstruktiven Austausch über die aktuelle Rechtsstaatslage in Österreich zusammen. Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher (Geschäftsführerin) und Laura Nikita Schwarzl (TI-Office) vertraten TI-Austria und diskutierten mit Vertreter:innen der dänischen Botschaft über die jüngsten Entwicklungen im österreichischen Rechtsstaat, insbesondere im Lichte des aktuellen EU-Rechtsstaatlichkeitsberichts. Die Ergebnisse des Berichts wurden analysiert, wobei TI-Austria seine Einschätzung der Situation und seine Bedenken bezüglich spezifischer Punkte darlegte. Der Austausch umfasste eine Vergleichsperspektive auf Rechtsstaatlichkeit in der EU und ermöglichte einen wertvollen Dialog über die Herausforderungen und möglichen Verbesserungen. Das Treffen bestätigte die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit bei der Förderung von Transparenz und Rechtsstaatlichkeit.

v.l.n.r.: Laura Nikita Schwarzl, B.A.; Mitarbeiterinnen der Dänischen Botschaft; Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher (© TI-Austria)

24.10.–26.10.2024

### Teilnahme am ECA-Meeting 2024

Vom 24. bis 26. September 2024 fand in Trnava, Slowakei, das ECA-Meeting von Transparency International (TI) statt. Die Veranstaltung brachte die Geschäftsführungen der National Chapters der europäischen Region sowie Vertreter:innen von TI-S zusammen. Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher, Geschäftsführerin von TI-Austria, nahm für das österreichische Chapter teil. Ziel des Treffens war es, Strategien zu entwickeln, regionale Herausforderungen zu diskutieren und die Zusammenarbeit im Netzwerk zu stärken. Ein Schwerpunkt des Meetings lag auf der Koordination der Advocacy-Arbeit in Europa. TI-S berichtete über Fortschritte in der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie der FATF, der G20, der OECD sowie UN-Institutionen, darunter UNFCCC und UNCAC. Themen wie die Bekämpfung illegaler Finanzströme, die Förderung politischer Integrität und Transparenz sowie Maßnahmen für den Klimaschutz standen im Fokus. Die Bedeutung der EU-Institutionen für die regionale Arbeit wurde ebenfalls hervorgehoben. Die Teilnehmenden legten die Agenda für 2024 und 2025 fest. Wichtige Aktivitäten umfassen den G20-Gipfel, COP29 in Aserbaidschan, die OECD Working Group on Bribery und die FfD4-Konferenz

in Sevilla. TI-S kündigte an, im Oktober 2024 eine Konsultation zur Vorbereitung der FfD4 einzureichen. Die Teilnahme von TI-Austria am ECA-Meeting stärkte die regionale und globale Advocacy-Arbeit. Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher vertrat die Interessen von TI-Austria und brachte wertvolle Impulse für die nationale Arbeit mit. Die Ergebnisse fließen direkt in die zukünftige Planung und Aktivitäten von TI-Austria ein.

26.10.2024

### Teilnahme an der ICW-Konferenz 2024

Am 26. November 2024 nahm TI-Austria an der ICW-Konferenz zu Compliance, Whistleblowing und Corporate Governance an der Universität Wien teil. Die Veranstaltung bot eine ideale Plattform für den Austausch von Best Practices und spannende Diskussionen mit Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis. Unsere Vorstandsmitglieder, Mag. Rudolf Schwab und Mag. Kristof Wabl, setzten in zwei hochkarätigen Paneldiskussionen wichtige Akzente. Rudolf Schwab beleuchtete die Bedeutung von HinweisgeberInnensystemen, einer gelebten Speak-up-Culture



© Transparency International



v.l.n.r.: Prof. Dr. Patrick Krauskopf; Roman Sartor; Sarah Furlinger LL.M., LL.M.; Mag. Rudolf Schwab; Mag.<sup>a</sup> Judith Feldner; Martin Kreutner  
(© TI-Austria)

und klarer Führung („Tone from the Top“) als Grundlage effektiver Corporate Governance. Kristof Wabl thematisierte in einer weiteren Diskussion die Herausforderungen des HinweisgeberInnenschutzgesetzes (HSchG) und hob die ökonomischen Vorteile von Whistleblower:innen als Frühwarnsysteme hervor, verbunden mit der Bedeutung psychologischer Sicherheit. Die ICW-Konferenz bot TI-Austria nicht nur die Möglichkeit, Expertise einzubringen, sondern auch wertvolle Impulse und Einblicke für die eigene Arbeit zu gewinnen.

13.11.2024

### **Building Strong Safeguards: Countering Russian Disinformation on Corruption in Ukraine**

Am 13.11.2024 nahm die Vorstandsvorsitzende von TI-Austria, Mag. Bettina Knötzl, an einer Veranstaltung mit dem Titel „Building Strong Safeguards: Countering Russian Disinformation on Corruption in Ukraine“ von Solvo Partners teil. Diese Veranstaltung behandelte die öffentliche Darstellung der Korruptionssituation in der Ukraine und präsentierte Informationen zu den dort implementierten Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption. Die Veranstaltung enthielt

Berichte über sowohl digitale als auch institutionelle Maßnahmen sowie Informationen zu Strafverfahren gegen Amtsträger:innen. Die Teilnahme von Mag. Knötzl unterstreicht das Engagement von Transparency International Austria im Kampf gegen Desinformation und die Förderung genauer Darstellungen von Antikorruptionsinitiativen weltweit.

18.11.2024

### **Podiumsdiskussion „Sicherstellung von Datenträgern – Neue Strafprozessuale Regeln“**

Mag. Bettina Knötzl, Vorstandsvorsitzende von Transparency International Austria, nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema Sicherstellung von Beweismitteln im Strafverfahren teil. Die Diskussion fokussierte auf die kürzlich vom Verfassungsgerichtshof (VfGH) gekippten Bestimmungen der Strafprozessordnung (StPO) bezüglich der Sicherstellung von Daten, insbesondere von Kommunikationsdaten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörterten die Herausforderungen, die sich aus dem Spannungsfeld zwischen der effektiven Strafverfolgung und dem Schutz grundrechtlicher Garantien ergeben, im Kontext der notwendigen Neugestaltung der gesetzlichen Regelungen.

21.11.2024

### Verleihung der Schiefer Awards

Transparency International Austria (TI-Austria) feierte 2024 einen bedeutenden Erfolg mit der Verleihung des Schiefer Awards im Bereich Governance an unsere Vorstandsvorsitzende Mag. Bettina Knötzl. Der Schiefer Award ist eine renommierte Auszeichnung, die Unternehmen, Persönlichkeiten und Projekte der österreichischen Vergaberechtszene in fünf Kategorien – Soziales, Innovation, Governance, Ökologie, Digitalisierung – auszeichnet. Die Auszeichnung würdigt das Engagement von TI-Austria und seine wichtigen Beiträge zur Förderung von guter Regierungsführung und Transparenz in Österreich. Die Jury hob die langjährige und unermüdliche Arbeit von Mag. Bettina Knötzl und TI-Austria hervor, die entscheidend zum Erfolg im Kampf gegen Korruption und für mehr Transparenz beigetragen hat. Der Award unterstreicht die Relevanz und den Einfluss der Organisation auf die österreichische Gesellschaft und bestärkt das Engagement für eine gerechtere und transparentere Zukunft.



© Studio Koekart

21.11.2024

### Impulsvortrag „Klare Sicht auf Leobersdorf – Korruption vorbeugen, Transparenz stärken Regeln“

Am 21. November 2024 hielten unsere Geschäftsführerin, Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher, und RA Mag. Rudolf Pekar (Experte für Vergaberecht und Korruptionsprävention bei Transparency International Österreich) als Hauptreferenten einen Vortrag bei der Veranstaltung „Klare Sicht auf Leobersdorf – Korruption vorbeugen, Transparenz stärken“ in Leobersdorf. Die Veranstaltung konzentrierte sich auf Korruptionsprävention und mehr Transparenz in der Gemeinde. Mag. Schwarzacher und RA Mag. Pekar sprachen über Strategien zur Korruptionsprävention, die Auswirkungen des neuen Informationsfreiheitsgesetzes und Möglichkeiten, das Vertrauen der Bürger zu stärken. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von der Bürgerbewegung Leobersdorf JETZT organisiert.

03.12.2024

### Leitfaden Spenden, Sponsoring, Kooperationen, Mitgliedschaften Veröffentlichung des Booklets der AG Compliance und Staatsnahe Unternehmen

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war die Veröffentlichung und Präsentation unseres neuen Leitfadens für einen verantwortungsvollen Umgang mit Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften. Dieser umfassende Leitfaden, entwickelt von den TI-Austria Arbeitsgruppen „Compliance“ und „Staatsnahe Unternehmen“, bietet Organisationen und Unternehmen wertvolle Unterstützung bei der Gestaltung transparenter und rechtssicherer Prozesse im Umgang mit Zuwendungen. Die Broschüre beinhaltet praktische Tipps, Checklisten zur Risikominimierung und Best-Practice-Beispiele, um potenzielle Probleme wie Korruption und Compliance-Verstöße zu vermeiden.

Die offizielle Präsentation fand am 3. Dezember 2024 in der Kanzlei KNOETZL statt und umfasste eine informative und anregende Veranstaltung. Univ.-Prof. Dr. Robert Kert eröffnete den Abend mit einer inspirierenden Keynote, die den Rahmen für die anschließende Podiumsdiskussion setzte. An dieser Diskussion beteiligten sich neben



v.l.n.r.: Dr. Karl Stadler; Univ-Prof. Dr. Robert Kert; Mag. Bettina Knötzl; Mag.<sup>a</sup> Sonja Irresberger; Mag. Rudolf Schwab; Mag. Dr. Rene Wenk (© TI-Austria)



Mag. Bettina Knötzl (Vorstandsvorsitzende von TI-Austria) auch Mag. Rudolf Schwab, Mag. Dr. Rene Wenk, Mag.<sup>a</sup> Sonja Irresberger und Dr. Karl Stadler. Die Teilnehmer:innen diskutierten verschiedene Aspekte des Leitfadens und betonten die Bedeutung von Transparenz und Integrität in allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Frau Mag. Knötzl nutzte die Gelegenheit, um auch die „10 Forderungen an die neue Regierung“ von TI-Austria vorzustellen, die konkrete Lösungsansätze zur Bekämpfung von Korruption bieten.

Der Leitfaden selbst ist ein wertvolles Werkzeug für alle Organisationen und Unternehmen, die einen verantwortungsvollen Umgang mit Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften gewährleisten möchten. Die Veranstaltung und die Veröffentlichung des Leitfadens unterstreichen das Engagement von TI-Austria für mehr Transparenz und Integrität in Österreich.

10.12.2024

### TI-Austria Weihnachtstreffen

Unser alljährliches Weihnachtstreffen am 10. Dezember 2024 bot eine stimmungsvolle Gelegenheit zum Austausch und Networking. Der Abend begann mit einem Besuch des Christkindlmarktes Belvedere, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen im Stöckl am Park. Die entspannte Atmosphäre förderte den informellen Austausch und stärkte den Zusammenhalt unter den Mitgliedern.

# CPI 2023

31.01.2024  
Pressemitteilung

**Ergebnis des Transparency  
Korruptionsrankings (CPI) 2023**  
Ernüchterndes Ergebnis im Korruptions-  
ranking – Lediglich Platz 20

Wien, 30.01.2024: Transparency International präsentiert den Korruptionsindex (CPI) 2023. Für Österreich ist auch das diesjährige Ergebnis ein Armutszeugnis. Trotz stetigen Forderungen nach mehr Transparenz und der Bekämpfung von Korruption, bleibt Österreich mit 71 Punkten auf dem gleichen Stand wie im Vorjahr.

Obwohl Österreich aufgrund des Punktestands in diesem Jahr Rang 20 (im Vorjahr Rang 22) einnimmt, und somit vergleichsweise besser platziert ist, kann sich Österreich damit nicht profilieren.

Dr. Alexander Picker, Vorstandsvorsitzender von TI-Austria, warnt: „Es ist ein ernüchterndes Zeugnis für die Republik! Durch die fehlende Transparenz nimmt die Politikverdrossenheit zu, während das Vertrauen der Bevölkerung sinkt.“

*Dies sind alarmierende Symptome einer Krise, in der Österreich steckt. Zwar wurden wichtige Maßnahmen gesetzt, wie zum Beispiel die notwendige Verschärfung des Korruptionsstrafrecht und die Implementierung des Hinweisgeber:innenschutzgesetzes, jedoch werden sich diese verspäteten Schritte erst in Zukunft im CPI auswirken. Weiters fehlt es noch immer an effektiven Lobbying-Regelungen.“*

In den letzten Jahren war die politische Landschaft in Österreich geprägt von zahlreichen Korruptionsskandalen. Weiters wurden effektive Gesetze zur Bekämpfung von systemischen Mängeln von den Verantwortlichen nur mangelhaft umgesetzt. Politiker:innen und Bevölkerung müssen endlich verstehen, dass Wirtschaftsstandort und nationaler Wohlstand durch Korruption geschwächt werden. Und dies gilt es zu verhindern.

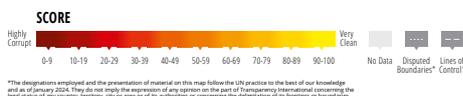
Dazu meint Mag. Georg Krakow, Vorstandsmitglied TI-Austria: „Vor 5 Jahren (2019) stand Österreich im internationalen Korruptionsindex noch an 12. Stelle weltweit und 10. Stelle in Europa. Heute sind wir auf den 20. Platz abgerutscht und bestenfalls noch zweitklassig. Ein wesentlicher Grund dafür sind mit Sicherheit die Korruptionsfälle in den letzten Jahren. Wir haben dadurch an Boden verloren.“

## CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX



# CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX 2023

The perceived levels of public sector corruption in 180 countries/territories around the world.



\*The designations employed and the presentation of material on this map follow the UN practice to the best of our knowledge and as of January 2024. They do not imply the expression of any opinion on the part of Transparency International concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities or concerning the delimitation of its frontiers or boundaries.

#CPI2023  
[www.transparency.org/cpi](http://www.transparency.org/cpi)

This work from Transparency International (2024) is licensed under CC BY-ND 4.0

CPI-Weltkarte 2023: Je dunkler die Kennzeichnung auf der Landkarte, desto höher das wahrgenommene Korruptionsniveau.

*Dabei geht es nicht nur darum, ob tatsächlich strafbares Verhalten gesetzt wurde, sondern es geht vielmehr darum, welches Bild die Politik, Verwaltung und Justiz in unserem Land nach außen und innen bieten. Es ist hoch an der Zeit, dass sich alle verantwortlichen Entscheidungsträger/innen am Riemen reißen und den hohen Anforderungen an die Vorbildfunktion, die sie haben, gerecht werden. Dazu gehört ein Verhalten, das nachvollziehbar ist, das auch nicht den Anschein korruptiven Verhaltens erweckt. Dazu gehört auch, dass man miteinander respektvoll und nicht zerstörerisch umgeht. Dazu gehört auch, dass die Justiz besonnen und unabhängig arbeitet und arbeiten kann.*

*Dringende Meilensteine auf einem Weg zurück in die Oberklasse sind die Bundesstaatsanwaltschaft, eine Anpassung der Strafprozessordnung an die heutige Technik und einen hohen Rechtsschutzstandard, das Informationsfreiheitsgesetz, eine Verbesserung des Lobbyinggesetzes, um nur einige zu nennen.“*

## Ergebnis International

Dänemark sichert sich auch dieses Jahr wieder den 1. Rang (90 Punkte) und teilt sich das Podest mit Finnland auf Rang 2 und Neuseeland auf Rang 3. Zum Vergleich: Österreich fehlen auf Dänemark mittlerweile 19 Punkte.

Während sich Österreich im europäischen Vergleich an 13. Stelle befindet, schneiden unsere Nachbarländer Deutschland und die Schweiz deutlich besser ab. Die Schweiz belegt beim CPI 2023 Rang 6 und Deutschland erzielt „ex aequo“ mit Luxemburg den 9 Rang. Als Schlusslichter finden sich dieses Jahr Somalia mit 11 Punkten, sowie Venezuela, Syrien und Südsudan mit je 13 Punkten wieder.

TI-Forderungen für Verbesserungen bei  
Transparenz & Anti-Korruption

### 1. Forderung

**Unabhängige Ermittlungen!  
Die Weisungsspitze der Staatsanwaltschaften ist von der Bundesministerin für Justiz zu entkoppeln!**

### 2. Forderung

**Ohne Transparenz kein Lobbying! Das Lobbying-Gesetz ist nachzuschärfen, um alle Lobbying-Aktivitäten, zu erfassen und öffentliche Kontrolle zu ermöglichen.**

Prof. Eva Geiblinger, Vorstandsmitglied TI-Austria, sagt „Wir müssen endlich begreifen, dass Transparenz und Anti-Korruption auch für den Wirtschaftsstandort Österreich von essenzieller Bedeutung sind. Ein Dahindümpeln im europäischen Mittelfeld darf nicht unser Anspruch sein. Im Jahr 2005 war Österreich noch auf Platz 10. TI-Austria engagiert sich vor allem für Projekte mit Jugend, Schulen und Universitäten. Die junge Generation soll mit einem korrekten Verständnis von Integrität und Transparenz helfen den Wandel zu beschleunigen.“

## Methodologie

Der Korruptionswahrnehmungsindex bezieht sich auf die letzten drei Jahre und aggregiert Daten aus 13 Datenquellen von 12 verschiedenen Institutionen (u.a. Bertelsmann Stiftung, Economist und World Economic Forum) zur Wahrnehmung des Korruptionsniveaus im öffentlichen Sektor durch Geschäftsleute sowie Länderexpert:innen. Auf einer Skala von 0 (hohes Maß an wahrgenommener Korruption) bis 100 (keine wahrgenommene Korruption) werden die ermittelten Werte dargestellt. Einige der Quellen analysieren auch die verfügbaren Mechanismen zur Verhinderung von Korruption in einem Land, wie zum Beispiel: Rechtsschutz für Whistleblower/innen, Journalist/innen und Ermittler/innen. Der Transparency CPI hat sich als eines der besten Instrumente etabliert, um das schwer greifbare Phänomen Korruption in Zahlen zu fassen und das Niveau in den diversen Staaten zu bewerten. Der CPI umfasst u.a. folgende Erscheinungsformen von Korruption: Bestechung und Bestechlichkeit, Nepotismus, Untreue im öffentlichen Sektor und die effektive Strafverfolgung von korruptionsverdächtigen Amtsträger/innen sowie wirksame Integritätsmechanismen im öffentlichen Sektor. Expert/innen schätzen die Korruption in einem Staat u.a. anhand von folgender Frage: Inwieweit dämmt die Regierung Korruption erfolgreich ein und inwieweit werden Amtsträger/innen, die ihre Position missbrauchen, strafrechtlich verfolgt oder bestraft?

## Anti-Korruptions-Portfolio mit konkreten Lösungsansätzen

Dr. Alexander Picker, Vorstandsvorsitzender TI-Austria: „Neben Forderungen hat TI-Austria zu unterschiedlichen Themenbereichen auch konkrete Stellungnahmen, Publikationen und Empfehlungen präsentiert. Die Expert/innen von TI-Austria werden auch in Zukunft an einem umfangreichen Anti-Korruptions-Portfolio mit konkreten Lösungsansätzen für Österreich arbeiten. Wir bleiben das Work-horse beim Thema Transparenz und Anti-Korruption!“

## Projekt Transparente Gemeinde Ergebnisse 4. Auflage im Jahr 2024

Transparency International Austria präsentiert zum 4. Mal den Index Transparente Gemeinde (ITG) – das österreichweit erste Messinstrument für Transparenz in Kommunalverwaltungen, welches seit 2017 alle 2 Jahre erstellt und veröffentlicht wird. An erster Stelle des Index 2024 steht auch in diesem Jahr wieder die Stadt Wien mit einem Erfüllungsgrad von 87,57%. Den 2. Rang teilen sich „ex aequo“, aufgrund des geringen prozentuellen Unterschiedes, die Städte Graz mit 78,67% und Linz mit 78,02 %. Auf Rang 3 folgt als „Newcomer am Podium“ die Stadt Villach, die sich mit 77,47 % im Vergleich zum letzten Index um 4,16% verbessern konnte. In der aktuellen Bewertung der Gemeinden und Städte Österreichs zeigen sich deutliche Verbesserungen und auch einige besorgniserregende Rückgänge. Bad Ischl hebt sich positiv hervor, mit einer Steigerung ihres Erfüllungsgrades um 14,88% durch umfangreiche Transparenzmaßnahmen. Auch Neunkirchen (+11,73%), Wiener Neustadt (+11,71%), Mödling (+11,15%) und Strasshof an der Nordbahn (+9,76%) haben im Jahr 2023 ihre Umsetzungsquote deutlich erhöht. Im Gegensatz dazu verschlechterten sich Wels (-4,25%) und Ebreichsdorf (-3,36%) im Vergleich zum Vorjahr. Die

verschiedenen Entwicklungen verdeutlichen die Vielfalt der Herausforderungen, denen die örtlichen Verwaltungen gegenüberstehen. Im Index 2024 werden die 80 einwohnerstärksten Städte und Gemeinden Österreichs analysiert. Zusätzlich wurden die Gemeinden Guntramsdorf, Hornsteil, Terfens und Imst aus Eigeninitiative in den Index für das Jahr 2024 aufgenommen. Somit enthält dieser die Auswertungen von insgesamt 84 Gemeinden. Zur Bewertung wurden 50 Transparenzkriterien in 10 Kategorien definiert, die für jede Bürgerin und jeden Bürger österreichischer Städte und Gemeinden relevant sind und daher proaktiv zur Verfügung gestellt werden sollten. Zu den Kategorien zählen unter anderem „Budget, Finanzen Rechnungswesen“ und „Öffentliche Verwaltung“. TI-Austria hat die Websites der 80 einwohnerstärksten Städte und Gemeinden Österreichs, sowie 4 Gemeinden auf Eigeninitiative, auf die Veröffentlichung dieser Informationen überprüft und diese je nach Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Auffindbarkeit auf einer Skala von 0 (keine Veröffentlichung) bis 2 (vollständige Veröffentlichung) Punkten pro Kriterium bewertet. Für jede Stadt und Gemeinde wurde so ein Erfüllungsgrad der insgesamt 100 erreichbaren Punkte ermittelt.

### TI-Leitfaden als Unterstützung für kleine Gemeinden

Aufbauend auf den diversen Erhebung gelang es uns auch unseren Leitfaden für den Index Transparente Gemeinde neu zu gestalten. Den Gemeinden wird hierdurch die Möglichkeit geboten, selbst anhand von Best-Practice Beispielen die Transparenzkriterien zu erfüllen bzw. aus eigenen Ambitionen heraus das Niveau an transparenten Informationen zu erhöhen.



# TI-Austria 10 Forderungen an die neue Regierung

## 1. Unabhängige Weisungsspitze für Staatsanwaltschaften

- Einführung eines politisch nicht beeinflussbaren Weisungsgremiums („Bundesstaatsanwalt“ o.ä.)
- Staffelung der Funktionsperioden bei mehrköpfiger Spitze (12 Jahre; beim Start: 4, 8, 12 Jahre)
- Klarer Abberufungsmechanismus bei Machtmissbrauch

## 2. Stärkung der Staatsanwaltschaften, insbesondere der WKStA

- Reduktion der Berichtspflichten zur Verfahrensbeschleunigung
- Verkürzung des Instanzenzugs: WKStA direkt unter unabhängiger Weisungsspitze
- Mehr Mittel für Kommunikationskompetenz (z.B. für anlassbezogenes Mediensprechertraining)
- Ermittlungskompetenz bei Staatsanwaltschaft (keine Verlagerung ins BMI)

## 3. Stärkung der Kronzeugenregelung

- Stärkung des Rechtsschutzes für potenzielle Kronzeugen
- Haftungsfolgen für Kronzeugen überdenken
- Einrichtung einer Expertengruppe zur Bewältigung der komplexen Interessenlage

## 4. Informationsfreiheit stärken

- Entscheidungsspielraum der Gesetzeslage zugunsten des/der Informationssuchenden nutzen
- Verbesserung der Gesetzeslage: u.a. Einführung einer/eines Informationsbeauftragten und Transparenzgebot für alle (auch kleine Gemeinden)
- Verschiebung der Gesetzgebungskompetenz auf Bundesebene

## 5. Verbesserung des HinweisgeberInnenschutzes

- Ausweitung des Anwendungsbereichs auf alle Rechtsakte
- Öffentliches Sichtbarmachen der Durchsetzung: Flächendeckende Überprüfung der Durchsetzung unter medialer Ankündigung, beginnend mit Großunternehmen
- Hinweispflicht für Abschlussprüfer bei unzureichender bzw. fehlender Umsetzung

## 6. Stärkung der Medienunabhängigkeit

- Offene Medienförderung statt „Inseratenpolitik“: Staatliche Förderungen ausbauen und Medienvielfalt sichern, keine finanzielle Verschränkung mit redaktionellen Inhalten
- ORF-Reform: Parteipolitik zurückdrängen, Unabhängigkeit und Bildungsauftrag stärken

## 7. Verwaltungsreform

- Verschärfung der Umwidmungskompetenz, auch zur Reduzierung der Versiegelung
- Nützen von Insiderwissen in der öffentlichen Verwaltung – strafbewehrt – verbieten
- Klare Regeln für Interessenskonflikte und verpflichtende Compliance-Schulung für Bürgermeister:innen
- Einheitliche Compliance-Regeln und Schulungen für alle leitenden Mitarbeitenden
- Verschlankung der Kabinette, Fachkompetenz in Ministerien nutzen
- Anonyme „360-Grad“-Feedbacks für Leitungsfunktionen

## 8. Postenschacher entgegenwirken

- Klare Compliance-Vorgaben für Parteiangehörige
- Verwaltungsakademie mit Compliance-Schulungen für Führungskräfte
- Transparente, kompetenzbasierte Personalentscheidungen und Vermeidung von „maßgeschneiderten“ Ausschreibungen

- Kabinettsmitarbeitende nur bei Qualifikation in Ministerien einsetzen
- Reform der Nachbesetzungspflicht für vakante Stellen (kein „Warmhalten“)

### 9. Ausbau der ethischen, politischen und wirtschaftlichen Bildung an Schulen

- Aufklärung über Korruption als Gefahr für Demokratie und Rechtsstaat und Stärkung des Verständnisses für deren Bedeutung
- Politikverständnis schärfen, Finanz- und Wirtschaftsbildung fördern, um Demagogie entgegenzuwirken

### 10. Einführung eines Korruptionsregisters

- Sammlung von Korruptionsverurteilungen (inkl. Untreue) in eigenem Register zur Identifikation von Wiederholungstäter:innen und adäquater Straf-bemessung
- Ausspruch im Urteil bei korruptionsnahen Delikten vorsehen

## Querschnitt von Interviews und Presseaussendungen

16.09.2024  
Pressemitteilung

**TI-Austria fordert stärkere Einbindung von Antikorruptionsmaßnahmen im Diskurs des Wahlkampfes**

Wien, 16.09.2024: Anlässlich des aktuellen Wahlkampfes fordert Transparency International Austria eine stärkere Präsenz von Antikorruptionsmaßnahmen im politischen Diskurs. Eine kürzlich vom Magazin TREND durchgeführte Umfrage (Ausgabe vom 23. August 2024, Seite 16) zum Thema „Law and Order, Zuwanderung und Co.: Die wichtigsten Kriterien für die Wahlentscheidung“ zeigt, dass für 32 Prozent der Befragten der Kampf gegen Korruption eine zentrale Rolle spielt. Damit

liegt das Thema gleichauf mit strengeren Zuwanderungsbestimmungen auf dem zweiten Platz der Prioritätenliste der Wählerinnen und Wähler. An erster Stelle steht mit 39 Prozent das Thema Sicherheit und Ordnung.

Trotz der hohen Relevanz, die Korruptionsbekämpfung für die Bevölkerung hat, fällt auf, wie wenig präsent Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption im aktuellen Wahlkampf und in den politischen Programmen ist. Während Schlagworte wie „Transparenz“ auf Wahlplakaten vereinzelt auftauchen, fehlt es an Vorschlägen und Strategien, um Korruption effektiv zu bekämpfen. Besonders im Vergleich zum Thema Migration bleibt die Diskussion über Antikorruptionsmaßnahmen weit hinter den Erwartungen zurück.

*„Es ist erfreulich, dass die Bekämpfung von Korruption von der Bevölkerung als wichtiges Anliegen erkannt wird“, erklärt Dr. Alexander Picker, Vorsitzender von TI-Austria. „Gleichzeitig ist es besorgniserregend, dass dieses Thema in der politischen Debatte und im Wahlkampf kaum eine Rolle spielt. Korruption untergräbt das Vertrauen in politische Institutionen und den Rechtsstaat. Gerade in Wahlkampfzeiten, in denen die zukünftige Ausrichtung des Landes festgelegt wird, ist es unerlässlich, dass Antikorruptionsmaßnahmen stärker im politischen Diskurs verankert werden.“*

TI-Austria fordert daher, dass Parteien und Medien das Thema Korruptionsbekämpfung stärker in den Mittelpunkt rücken. Ziel ist es, die Parteien dazu zu bewegen, klare Positionen und Anti-Korruptionsmaßnahmen zu präsentieren.

02.12.2024  
Pressemitteilung

**Spenden, Sponsoring, Kooperationen, Mitgliedschaften – Transparency International Austria präsentiert Leitfaden und fordert mehr Transparenz**

Wien, 02.12.2024: Mit ihren „10 Forderungen an die neue Regierung“ setzt Transparency International Austria (TI-Austria) ein klares Signal für mehr Transparenz und Integrität in Österreich. Diese Forderungen, die am 03.12.2024 präsentiert werden, betonen den dringenden Handlungsbedarf in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie bieten konkrete Lösungsansätze, um Korruption effektiv zu bekämpfen und Österreich zukunftsfähig aufzustellen.

Im gleichen Zuge stellt TI-Austria den neuen Leitfaden für verantwortungsvolle Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften vor – ein Thema, das gerade in der Adventszeit besondere Bedeutung gewinnt.

### **Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften: Gutes tun – aber richtig**

Die Weihnachtszeit lädt dazu ein, sich für Herzensprojekte einzusetzen und durch Spenden oder Mitgliedschaften einen positiven Beitrag zu leisten. Doch wie können Organisationen sicherstellen, dass solche Aktivitäten verantwortungsvoll und transparent erfolgen? Genau hier setzt der neue Leitfaden von Transparency International Austria an: Er liefert praxisnahe Tipps und Checklisten, worauf zu achten ist, um Risiken wie Korruption und Compliance-Verstöße zu vermeiden.

*„Dieser Leitfaden ist ein wichtiger Beitrag von Transparency International Austria zu mehr Transparenz und Integrität im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Er liefert Organisationen und Unternehmen ein wertvolles Werkzeug, um Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften verantwortungsvoll und rechtssicher zu gestalten,“* erläutert Mag. Bettina Knötzl, Vorstandsvorsitzende von TI-Austria.

### **Ein Werkzeug für Transparenz und Integrität**

Der Leitfaden wurde von den Arbeitsgruppen Compliance und Staatsnahe Unternehmen entwickelt und bietet:

- **Transparenz und Rechenschaftspflicht:** Praktische Tipps, wie Organisationen und Unternehmen ihre Aktivitäten nachvollziehbar gestalten können.
- **Risikominimierung:** Strategien zur Vermeidung potenzieller Risiken im Umgang mit Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Mitgliedschaften.
- **Best Practices:** Erfolgreiche Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln.

## **Auszug von Interviews:**

1. ORF 2, Guten Morgen Österreich, am 09.12.2024: „Korruption in Österreich: Forderungen an die Politik“ (Mag. Bettina Knötzl)
2. Ö1 Morgenjournal, am 19.01.2024: „Strengere Auflagen gegen das Verschleiern von Firmenbilanzen“ (Mag. Georg Krakow)
3. ORF 2, Report 02.07.2024: „Folgen der Zustimmung von Umweltministerin Gewessler zum EU-Renaturierungsgesetz“ (Dr. Franz Fiedler)
4. PULS 4, Cafe Puls, am 09.12.2024: „Welt-Antikorruptionstag“ (Mag. Kristof Wabl)
5. ORF 2, ZIB 2, 18.01.2024: „Die EU plant, härter gegen Gelwäsche vorzugehen“ (Mag. Georg Krakow)
6. ORF 2, Bundesland heute Niederösterreich, am 21.03.2024: „Die Ausweitung der Prüfkompetenzen des Landesrechnungshofes“ (Mag. Bettina Knötzl)
7. ORF 1, ZIB Flash 2, am 24.02.2024: „Mögliche Reaktionen auf das Kurz-Urteil“ (Dr. Franz Fiedler)
8. Ö1 und Ö3 Mittagsjournal, 01.07.2024: „Nebentätigkeiten von Abgeordneten“ (Mag. Rudolf Schwab)
9. Ö1 Mittagsjournal, am 16.11.2024: „Transparency International moniert österreichische Freunderlwirtschaft als negativen Wirtschaftsfaktor“ (Mag. Bettina Knötzl)
10. ORF 2, Zeit im Bild, am 14.06.2024: „Abkühlphase für Politiker:innen“ (Mag. Georg Krakow)
11. Ö1 Mittagsjournal und Ö1 Abendjournal, am 02.07.2024: „Beschluss einer Cooling-Off-Phase vor dem Wechsel von der Politik zum VfGH“ (Dr. Franz Fiedler)
12. ORF 2, Bundesland heute Niederösterreich, am 20.07.2024: „Kritik an der Intransparenz von Landesgesellschaften“ (Mag. Bettina Knötzl)

# AG Öffentliche Beschaffung und Vergaberecht



Dr. Lisa Rebisant  
(© Studio Koekart)



Mag. Martin Schiefer  
(© Studio Koekart)

## Leitung:

Dr. Lisa Rebisant und Mag. Martin Schiefer

## Zuständigkeit im Vorstand:

Mag. Bettina Knötzl

## Sitzungen:

18.01, 28.02., 10.04., 22.05., 03.07., 17.09.,  
23.10., 04.12.2024

## Aktivitäten

Die AG „Öffentliche Beschaffung/Vergaberecht“ wurde im Jahr 2022 gegründet und befasst sich mit dem Themenbereich Transparenz und Compliance in der öffentlichen Auftragsvergabe. Die öffentliche Hand ist bei der Beschaffung meist keinem Wettbewerb ausgesetzt. Das vergaberechtliche Regelwerk dient daher als Ausgleichsmechanismus und soll „Waffengleichheit“ herstellen, um Unternehmen – insbesondere durch Transparenzanforderungen und Rechtsschutzmaßnahmen – einen entsprechenden Marktzugang zu öffentlichen Aufträgen zu gewähren und Verwaltungsentscheidungen nachvollziehbar sowie überprüfbar zu machen.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist die Diskussion und Ausarbeitung von Lösungsansätzen im Zusammenhang mit den praktischen Herausforderungen dieser Transparenzanforderungen und der vergaberechtlichen Compliance. Neben den im speziellen vergaberechtlichen Aspekten (wie z.B. Fragen der Selbstreinigung) stehen auch insbesondere beihilfe- und kartellrechtliche sowie „klassische“ Compliance-Themen im Fokus. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertreter:innen von Gebietskörperschaften, öffentlichen Unternehmen, Legislative wie auch der Richterschaft und Rechtsanwält:innen zusammen.

Im Rahmen von regelmäßigen internen Treffen gelang der Arbeitsgruppe im Jahr 2024 ein reger Erfahrungsaustausch, deren Ziel es unter anderem war, mögliche Herangehensweisen beim Umgang mit den aktuellen Themen der Vergabe-Compliance auszuarbeiten und Meinungen, Erfahrungen und Best Practices unter ihren Mitgliedern auszutauschen.

Dabei wurde unter anderem das Thema Informationsfreiheit bearbeitet und schließlich der Arbeitsschwerpunkt auf die Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) und ihre Auswirkungen auf das öffentliche Beschaffungswesen gelegt. In diesem Zusammenhang fand auch ein Austausch mit anderen Arbeitsgruppen von Transparency International statt.

Zu diesem Thema ist für das Frühjahr 2025 eine Podiumsdiskussion in den Räumlichkeiten von Transparency International geplant, bei der dieses Thema unter unterschiedlichen Blickwinkeln sowohl von Vertreter:innen von öffentlichen Auftraggebern, als auch von Bieterseite, diskutiert werden soll.

# AG Antikorruptionsrecht und Strafrecht



Mag. Georg Krakow  
(© DLA Piper)

**Leitung:**

Mag. Georg Krakow, MBA

**Zuständigkeit im Vorstand:**

Mag. Kristof Wabl

**Sitzungen:**

04.03., 29.04.2024

## Aktivitäten

Antikorruptionsrecht und Strafrecht sind zwei wesentliche rechtliche Elemente zur Bekämpfung von Korruption. Antikorruptionsrecht im engeren Sinn enthält jene Normen, die Korruption und dem Missbrauch von anvertrauter Macht entgegenwirken, also a priori verhaltenssteuernd wirken sollen. Strafrecht gilt als ultima ratio, als letztes Mittel, wenn sonst nichts mehr hilft. Strafrecht ist ein wichtiger Eckpfeiler in der Bekämpfung bereits passierter Korruption und hat gleichzeitig die Aufgabe, präventiv zu wirken, indem der Bevölkerung und den potentiell von Korruption Betroffenen die Folgen solchen Handelns vor Augen geführt werden.

Das Jahr 2024 sah in diesem Feld wiederum einige Entwicklungen. Die Arbeitsgruppe befasste sich in ihrer Sitzung am 29. April 2024 mit dem Thema Whistleblowerschutz. Die Einrichtung von tauglichen Hinweisgebersystemen war ein wichtiger Meilenstein in Österreich, doch blieben einige Fragen offen. Eine dieser Fragen war das Verhältnis der Regelungen über den Hinweisgeberschutz im Hinweisgeberschutzgesetz zu den Bestimmungen der Strafprozessordnung. Ganz konkret war aus Gesprächen mit Vertretern der WKStA offen geblieben, ob die Strafverfolgungsbehörden Compliance-Officer und andere für ein Hinweisgebersystem zuständige Personen als Zeugen nach der Identität eines Whistleblowers fragen dürfen. Die einen befürchteten eine weitgehende Aushöhlung des Hinweisgeberschutzes und damit verbunden eine Entwertung dieses Instruments. Die

anderen sahen die Verfolgung und Ahndung von Korruption und anderen Straftaten gefährdet, weil man ohne Vernehmung des Whistleblowers als kenntnisreichen Zeugen (wozu man dessen Identität benötigt) einen Sachverhalt oft nicht aufklären würde können. Tatsächlich konnte in der Arbeitsgruppe herausgearbeitet werden, dass ein sachgerechtes System des Hinweisgeberschutzes auch im Ermittlungsverfahren schon jetzt besteht. Personen, die als interne oder externe Stelle fungieren, können die Beantwortung von Fragen nach der Identität des Hinweisgebers so lange verweigern, als diese nicht unerlässlich für die Aufklärung ist und zusätzlich eine Abwägung nach Verhältnismäßigkeitsgesichtspunkten nicht ergibt, dass das öffentliche Interesse der Strafverfolgung höher ist als das Interesse des Hinweisgebers auf Geheimhaltung. Damit dieses Ergebnis auch Eingang in die Rechtspraxis findet, wurde dazu ein Artikel in der Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzstrafrecht publiziert.

Auch das neue Informationsfreiheitsgesetz war wiederum Thema und auch zu diesem überwiegend am 1. September 2025 in Kraft tretenden wichtigen Transparenzbaustein wurde eine Publikation in der Zeitschrift *ecolex* veröffentlicht. Wenngleich die Regelungen dieses Gesetzes nicht optimal erscheinen, sind sie doch als bedeutender Fortschritt gegenüber dem Status quo anzusehen.

Der „Dauerbrenner“ der sogenannten „Gemeinnützigkeitsausnahme“ war ebenfalls wieder Thema in der Arbeitsgruppe. Diese Ausnahme sieht vor, dass Vorteile im Austausch für ein Amtsgeschäft angenommen und gewährt werden dürfen, solange das Amtsgeschäft pflichtgemäß erfolgt und der Vorteil an eine gemeinnützige Einrichtung geleistet wird. Das Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz 2023 hat eine (untaugliche) Verschärfung versucht. Galt die Ausnahme nämlich davor nicht für gemeinnützige Organisationen, auf die der Amtsträger einen bestimmenden Einfluss hatte (iW deren Organ er war) gilt sie nun auch nicht für Organisationen, in denen nahe Angehörige (Verwandte, Ehepartner) über einen solchen Einfluss verfügen. Bei engen Freunden, Partei- und Vereinsfreunden bleibt diese unselige Ausnahme aber weiter bestehen. Grundsätzlich ist nicht einzusehen, dass man sich Amtsgeschäfte kaufen können soll, solange man den Kaufpreis (Vorteil) an eine gemeinnützige Einrichtung zahlt. Das widerspricht dem vom Obersten Gerichtshof schon 1960 postulierten Grundsatz, dass das Korruptionsstrafrecht die Sauberkeit, Reinheit und Unverkäuflichkeit der Amtsführung zu schützen hat.

Die Arbeitsgruppe Antikorruption und Strafrecht diskutiert Themen aus den titelgebenden Bereichen, die von Interesse für TI sind, um sie voranzutreiben und sie zu entwickeln. Die AG ermöglicht Mitgliedern und Externen einen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in den Bereichen Antikorruption und Strafrecht und greift dazu Fragen auf, die Österreich aktuell betreffen.

Auch 2024 diskutierte die Arbeitsgruppe eine ganze Reihe von aktuellen und spannenden Themen rund um transparente und effektive Strafverfolgung und wird diese Themen auch im Jahr 2025 fortführen, Positionspapiere erarbeiten und sich mit Begutachtungsverfahren befassen.

## AG Compliance



Mag. Rudolf Schwab MBA  
(© Fotoatelier Bichl)

### Leitung:

Mag. Rudolf Schwab  
MBA

### Zuständigkeit im Vorstand:

Mag. Rudolf Schwab

### Sitzungen:

05.02., 05.03., 23.05.,  
06.08., 23.09., 28.10.,  
19.11., 03.12.,  
10.12.2024

alle, die an der Erstellung und Präsentation des Leitfadens mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Robert Kert für seine Unterstützung der Arbeitsgruppe und seine Keynote bei der Präsentation.

Ende 2024 setzte sich die Arbeitsgruppe mit den EU Vorgaben zu Nachhaltigkeitserklärung und im Besonderen mit den Berichtspflichten im Zusammenhang mit der Korruptionsprävention auseinander.

### Publikationen

**TI-Broschüre: „Leitfaden Spenden, Sponsoring, Kooperationen, Mitgliedschaften“**

## Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe ermöglicht einen Erfahrungsaustausch von PraktikerInnen zu Compliance Fragen von grundsätzlicher oder aktueller Relevanz. 2024 widmete sich die Arbeitsgruppe Compliance gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Staatsnahe Unternehmen weiterhin der Thematik Spenden, Sponsoring und Kooperationen und den damit verbundenen Korruptionsrisiken.

Das Thema „Spenden, Sponsoring und Kooperation“ umfasst in der Wirtschaft durchaus übliche Formen der Zusammenarbeit mit staatsnahen Einrichtungen. Es besteht jedoch eine erhöhte Gefahr, dass diese Formen für korruptive Zwecke missbraucht werden. Die Arbeitsgruppen haben sich daher das Ziel gesetzt, einen Leitfaden zu erarbeiten, in dem die verschiedenen Ausprägungen von Spenden, Sponsoring und Kooperationen dargestellt, Red Flags aufgezeigt, und auf mögliche Präventionsmaßnahmen eingegangen wird. Wissenschaftlich begleitet wurde die Arbeitsgruppen von Prof. Dr. Robert Kert, der so wie bereits 2023 zum Thema Immaterielle Korruption auch 2024 einen regen Erfahrungsaustausch ermöglichte und die Keynote bei der Präsentation des Leitfadens am 3. Dezember hielt.

Die Präsentation des Leitfadens „Spenden, Sponsoring, Kooperationen, Mitgliedschaften“ für kooperative Mitglieder in den Räumlichkeiten der Vorstandsvorsitzenden Maga Bettina Knötzl war das Highlight der Aktivitäten der Arbeitsgruppe. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an

### 03.12.2024

#### Veranstaltung

**Präsentation der TI-Broschüre „Leitfaden Spenden, Sponsoring, Kooperationen, Mitgliedschaften“**

Vortragende: Univ.-Prof. Dr. Robert Kert, Institutsvorstand für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien, Mag. Rudolf Schwab, Leiter der AG Compliance und Mitglieder der Arbeitsgruppe, Dr. Rene Wenk, Leiter der AG Staatsnahe Unternehmen

# AG Staatsnahe Unternehmen



Rene Wenk (©)

**Leitung:**

Dr. Rene Wenk

**Zuständigkeit im Vorstand:**

Mag. Rudolf Schwab

**Sitzungen:**05.02., 05.03., 23.05., 23.09.,  
19.11.2024

## Aktivitäten

Das Jahr 2024 stand für die TI-AC Arbeitsgruppe „Staatsnahe Unternehmen“ im Zeichen der Kooperation. Zusammen mit der Arbeitsgruppe „Compliance“ erarbeitet man den Leitfaden „Spenden, Sponsoring, Kooperation, Mitgliedschaften“, der im Dezember 2024 präsentiert wurde. Durch diese enge Zusammenarbeit der beiden Arbeitsgruppen konnten die Kompetenzen gebündelt und das Vorhaben in kurzer Zeit umgesetzt werden. Das Ergebnis war eine kompakte Praxisanleitung, wie mit Zuwendungen oder Kooperationen in einer Compliance-Struktur professionell umgegangen wird. Im Rahmen des Erstellungsprozesses diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Erfahrungen mit diesen Themen in ihren eigenen Organisationen.

Im November 2024 startete die Arbeitsgruppe die Themenauswahl für 2025. Es gab eine Vielzahl an internationalen und nationalen legislativen Vorhaben, die sich für eine Diskussion unter den Mitgliedern eignen würde. Neben dem Informationsfreiheitsgesetz, dem Thema ESG, Lieferkettengesetz etc. Gewisse Themen werden bereits von anderen Arbeitsgruppen übernommen, es könnte aber auch Sinn machen, Implikationen und Besonderheiten für den öffentlichen Sektor herauszuarbeiten, insbesondere in der praktischen Umsetzung. Es ist daher auch geplant, den Kreis, den die Arbeitsgruppe ansprechen soll, zu erweitern und den Titel in TI-AC Arbeitsgruppe „Öffentlicher Sektor“ zu ändern.

# AG Öffentliche Transparenz und Informationsfreiheit



Mag. Rudolf Pekar  
(© Patrick Langwallner)

## Leitung:

Mag. Rudolf Pekar

## Zuständigkeit im Vorstand:

Mag. Rudolf Schwab

## Sitzungen:

21.11.2024

## Aktivitäten

Die öffentliche Hand ist im Transparenzeitalter angekommen. Und hat damit beträchtliche Schwierigkeiten. Öffentliche Transparenzvorgaben, wie sie das Informationsfreiheitsgesetz, Informationsweiterverwendungsgesetz, Bundesvergabegesetz etc implementieren, stellen den öffentlichen Sektor vor zahlreiche neue Herausforderungen. Neben teilweise diffizilen rechtlichen Fragestellungen in der Anwendung der neuen Transparenzvorgaben ergeben sich Themen für die Organisation, beispielsweise in der Abwicklung von Informationsfreiheitsbegehren.

Im Rahmen der Compliance für die öffentliche Hand wird also der Umgang mit Informationsfreiheit und Transparenz eines der bestimmenden Themen der nächsten Jahre. Neben einer intensiven Auseinandersetzung auf politischer Ebene bedarf es daher einer entsprechenden Bewusstseinsbildung und eines offenen Diskurses unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder, um eine rechtskonforme und organisationsgerechte Implementierung der Informationsfreiheit sicherzustellen.

Wesentlicher Schwerpunkt der AG ist im ersten Jahr daher insbesondere das Informationsfreiheitsgesetz. Gemeinsam mit dem Veranstalter imh wird die AG und TI einen Spezialtag zum Informationsfreiheitsgesetz ins Leben rufen, bei der neben rechtlichen Aspekten insbesondere auch praktische

und organisatorische Themen behandelt werden, um die Verpflichteten zum Start des Informationsfreiheitsgesetzes im September 2025 bestmöglich vorzubereiten.

**Aufbauend darauf sollte das Ziel der Arbeitsgruppe eine Podiumsdiskussion zum Informationsfreiheitsgesetz sein, das insbesondere nachstehende Aspekte behandelt:**

- Überblick zum Informationsfreiheitsgesetz und Aufzeigen von Schwierigkeiten in der Umsetzung
- Geheimhaltungsverpflichtungen und richtige Durchführung der Interessensabwägung
- Organisatorische Aspekte, beispielsweise im Verfahren über Informationsbegehren, sowie Fristen

Wesentliche Grundlage in der Arbeitsweise der Arbeitsgruppe sind laufende Abstimmungen zur Diskussion der Ergebnisse und Zusammenführung der Ergebnisse aus von einzelnen Mitgliedern im Detail behandelten Arbeitspaketen.

## AG Whistleblowing



Mag. Kristof Wabl  
(© AlixPartners)

### Leitung:

Mag. Kristof Wabl,  
Mag.<sup>a</sup> Louise-Marie Petrovic (ab 2025)

### Zuständigkeit im Vorstand:

Mag. Kristof Wabl

### Sitzungen:

14.02.2024

## Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Whistleblowing von Transparency International Austria engagiert sich für den Schutz und die Förderung von Hinweisgeber:innen. Ihr Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch unter Fachleuten zu stärken, Best Practices zu verbreiten und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Hinweisgeberschutzes zu entwickeln. Dazu zählen die Erarbeitung von Strategiepapieren, die Organisation von Veranstaltungen und die Erstellung praxisnaher Leitfäden.

Seit Langem fordert TI-Austria entscheidende Verbesserungen im Hinweisgeber:innenschutz. Dazu gehören die Ausweitung des Anwendungsbereichs auf alle Rechtsakte, eine transparente Überprüfung der Umsetzung – insbesondere bei Großunternehmen – sowie eine Hinweispflicht für Abschlussprüfer:innen bei unzureichender oder fehlender Umsetzung. Die Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich daran, Personen zu ermutigen, Fehlverhalten zu melden, und setzt sich dafür ein, dass Hinweisgeber:innen wirksam vor Repressalien geschützt werden. Whistleblowing bleibt eine der effektivsten Methoden, um Korruption und Missstände frühzeitig zu erkennen und Schäden für Unternehmen sowie die Gesellschaft zu verhindern.

Mit 2025 wird die Leitung der Arbeitsgruppe an Mag.<sup>a</sup> Louise-Marie Petrovic übergeben. Sie wird diese Aufgabe mit ihrem Fachwissen und Engagement hervorragend weiterführen. Seit der Gründung der Arbeitsgruppe im Jahr 2016 war es ein Privileg, gemeinsam an wegweisenden Projekten zu arbeiten und wertvolle Impulse für den Schutz von Hinweisgeber:innen zu setzen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dabei unterstützt haben, die Agenda der Arbeitsgruppe voranzutreiben.

# AG Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe



Mag. Thomas Tschiggerl (©)

## Leitung:

Mag. Thomas Tschiggerl, MBA MA  
Laura Nikita Schwarzl, B.A.

## Zuständigkeit im Vorstand:

Mag. Kristof Wabl

## Sitzungen:

29.02., 05.06., 19.09., 04.12.2024

## Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe unterstützt Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe dabei, Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität in allen Bereichen fest zu verankern, proaktiv gegen Korruption vorzugehen und die Auswirkungen von Korruption auf ein Minimum zu reduzieren.

Im Jahr 2024 setzte die Arbeitsgruppe ihre Schwerpunkte auf interne Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung, die Entwicklung eines innovativen Schulungsansatzes, den gegenseitigen Erfahrungsaustausch sowie die Durchführung einer Umfrage zum Thema Schulungsansätze zur Korruptionsbekämpfung.

Der gegenseitige Erfahrungsaustausch spielt eine entscheidende Rolle in der Bekämpfung von Korruption, da er hilft, eigene Ansätze durch die Nutzung der Erfahrungswerte anderer zu verbessern. Am Beispiel von SOS Children's Villages International wurde der Aufbau und die Umsetzung interner Anti-Korruptionsrichtlinien beleuchtet. Herr Thomas Tschiggerl gab dabei wertvolle Einblicke in seine Arbeit bei SOS Children's Villages International und erläuterte die Strategien und Prozesse, mit denen die Organisation Korruption systematisch bekämpft und die Prävention von Korruption gezielt in ihren Richtlinien verankert.

Ein weiterer zentraler Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2024 war die Entwicklung eines innovativen Schulungsansatzes zur Korruptionsbekämpfung. In einem ersten Schritt wurden die besten Ideen und Ansätze für Schulungen unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gesammelt. Ergänzend dazu wurde eine Umfrage durchgeführt, um den konkreten Bedarf an Anti-Korruptionsschulungen zu erheben. Die Umfrageergebnisse bieten der Arbeitsgruppe wertvolle Erkenntnisse, um effektive Lösungsansätze zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage konnte in den Treffen der Arbeitsgruppe ein bedarfsorientiertes Schulungsformat entwickelt werden, um die Herausforderungen bei der Konzeption und Umsetzung von Schulungen gezielt anzugehen.

## AG Jugend, Schulen und Universitäten



Mag.ª Clara  
Schwarzacher (©)



Laura Nikita  
Schwarzl, B.A. (©)

### Leitung:

Mag.ª Clara Schwarzacher  
und Laura Nikita Schwarzl, B.A.

### Zuständigkeit im Vorstand:

Mag. Rudolf Schwab

## Aktivitäten

Im Fokus der Arbeitsgruppe Jugend, Schulen und Universitäten von Transparency International Austria steht die zielgerichtete Vermittlung des Themas Korruption und insbesondere dessen Prävention an junge Menschen.

Die Bildungsarbeit in diesem Bereich ist von entscheidender Bedeutung, um ein starkes Bewusstsein bei der Jugend zu schaffen und sie für ethische Fragestellungen zu sensibilisieren. In einer Zeit, in der Korruption in vielen Bereichen der Gesellschaft präsent ist, ist es unerlässlich, dass junge Menschen in ihrer schulischen und universitären Ausbildung die nötigen Werkzeuge und das Verständnis erhalten, um aktiv gegen diese Problematik anzutreten.

Wir erkennen, dass Ansätze zur korruptionspräventiven Bildung nachhaltig verankert werden müssen, um langfristige Wirkung zu erzielen. Daher werden wir im Jahr 2025, in Kooperation mit dem Bundesamt für Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) Workshops und Schulungen anbieten. Diese Programme sind gezielt auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden ausgerichtet und sollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch das kritische Denken und die Diskussion über ethische Fragen fördern.

Wir sind zuversichtlich, dass kontinuierliche Bildungsarbeit einen wichtigen Beitrag leisten kann, um das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von Korruption zu schärfen und die nächste Generation von Entscheidungsträgern in der Gesellschaft zu stärken. Gemeinsam können wir an einer Kultur der Integrität und Verantwortlichkeit arbeiten.

# Vereinsorgane

## Vorstand

### Vorstandsmitglieder

- Dr. Alexander Picker, Vorstandsvorsitzender (bis 01.10.2024)
- Mag. Bettina Knötzl, Vorstandsvorsitzende (seit 01.10.2024)
- Dr. Angelika Trautmann, stellvertretende Vorstandsvorsitzende (bis 03.06.2024)
- Mag. Kristof Wabl, stellvertretender Vorstandsvorsitzender (seit 03.06.2024)
- Prof. Eva Geiblinger
- Mag. Rudolf Schwab (seit 03.06.2024)
- Mag.<sup>a</sup> Eva Graf (bis 03.06.2024)
- Mag. Georg Krakow (bis 03.06.2024)
- Prof. DI Mag. Friedrich Rödler (bis 03.06.2024)

**Vorstandssitzungen:** 06.02., 06.05., 04.06., 06.09., 11.10., 27.11.2024

## Beirat



Mag. Bettina Knötzl,  
Beiratspräsidentin  
(bis September 2024)



Prof. DI Mag. Friedrich Rödler,  
Beiratspräsident  
(seit September 2024)

### Beiratsmitglieder

- Mag. Bettina Knötzl, Präsidentin (bis 06.09.2024)  
Partnerin bei Knötzl Haugeneder Netal Rechtsanwälte GmbH
- Prof. DI Mag. Friedrich Rödler, Präsident (seit 06.09.2024)  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Erste Group Bank AG
- Dr. Franz Fiedler, Ehrenpräsident  
Präsident des Rechnungshofes i.R.
- DDr. Hubert Sickinger, Vizepräsident  
Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft  
an der Universität Wien
- Univ.- Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber  
aus ÖNB ausgeschieden, wird AR-Vorsitzender  
der Erste Bank
- Mag.<sup>a</sup> Verena Preisl, MBA  
Leiterin der Gruppe Interne Revision und Compliance  
der Stadt Wien
- Prof. Robert Kert  
Institutsvorstand für Österreichisches und Europäisches  
Wirtschaftsstrafrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Mag.<sup>a</sup> Daniela Hatzl  
Leiterin der Abteilung für Prävention, Edukation und inter-  
nationale Kooperation am Bundesamt zur Korruptions-  
prävention und Korruptionsbekämpfung (BAK)

### Beiratssitzungen (18.06.2024)

Im Jahr 2024 gab es einige Veränderungen im Beirat von TI-Austria. Prof. DI Mag. Friedrich Rödler übernahm die Funktion des Beiratspräsidenten, und mit Prof. Robert Kert sowie Mag.<sup>a</sup> Daniela Hatzl konnte der Beirat um zwei ausgewiesene Expert:innen erweitert werden. Auch in neuer Besetzung unterstützte der Beirat den Vorstand mit fachlicher Expertise und strategischer Beratung. Durch Medienauftritte, Publikationen und Veranstaltungen brachte er zentrale Anliegen wie Informationsfreiheit, Hinweisgeberschutz und mehr Transparenz bei Interessenskonflikten in den öffentlichen Diskurs ein. Darüber hinaus engagierte sich die Beiratsspitze in Gesprächen mit nationalen und internationalen Institutionen und förderte den Austausch mit Behörden sowie der Fachöffentlichkeit. Mit diesen Aktivitäten stärkte der Beirat die Sichtbarkeit und Wirkung von TI-Austria und leistete einen wichtigen Beitrag zur Korruptionsbekämpfung.

## Mitarbeiterinnen



**Geschäftsführerin:**

- Mag.ª Clara Schwarzacher (©)



**Office Mitarbeiterinnen:**

- Laura Nikita Schwarzl, B.A. (©)

# Vereinsmitglieder

## Individuelle Mitglieder: 114

Aus Datenschutzgründen werden die individuellen Mitglieder nicht namentlich aufgeführt.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für individuelle Mitglieder beträgt € 100, für SchülerInnen und StudentInnen € 20.

## Korporative Mitglieder: 46

Allianz Elementar Versicherungs AG	5.000 €	Marktgemeinde Hornstein	1.000 €
Arbeitsmarktservice Österreich	3.000 €	Österreichische Ärztekammer	3.000 €
Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)	1.500 €	Österreichische Fachhochschul-Konferenz	1.000 €
BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft	3.000 €	Österreichische Kontrollbank AG (OeKB)	2.500 €
Brauneis Rechtsanwälte GmbH	1.500 €	Österreichische Lotterien GmbH	2.500 €
Cochrane Austria	1.000 €	Österreichische Nationalbank AG (OeNB)	5.000 €
SV Muhr & SV Wipfer OG	1.500 €	Österreichische Post AG	5.000 €
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger	3.000 €	Österreichische Staatsdruckerei GmbH	2.500 €
Ernst & Young Service GmbH & Co OG	3.000 €	Österreichischer Städtebund	2.500 €
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG	5.000 €	Palmers Immobilien SE	5.000 €
Frauengesundheitszentrum Graz	150 €	PwC Österreich GmbH	3.000 €
Freistadt Eisenstadt	1.000 €	Raiffeisen Bank International AG	5.000 €
G. & M. Kreitner GmbH	1.000 €	RHI Magnesita N.V.	5.000 €
Gebrüder Weiss GmbH	5.000 €	Schiefer Rechtsanwälte GmbH	2.000 €
Gesundheit Österreich GmbH	1.000 €	SOS-Kinderdorf International	200 €
GlaxoSmithKline Pharma GmbH (GSK)	5.000 €	Stadtgemeinde Baden	2.000 €
Grant Thornton Austria Advisory GmbH	3.000 €	Stadt Graz	2.500 €
Interessenverband für Anleger (IVA)	1.000 €	Stadt Wien	5.000 €
International C.f. Migration Policy Development	2.500 €	UniCredit Bank Austria AG	5.000 €
Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	3.000 €	Valneva Austria GmbH	2.500 €
KPMG Austria GmbH	3.000 €	Verbund AG	5.000 €
Land Niederösterreich	5.000 €	Vereinigung der österreichischen Industrie	5.000 €
Land Steiermark	5.000 €	Vienna Insurance Group AG	5.000 €

Der Mitgliedsbeitrag für korporative Mitglieder ist nach Größe und Umsatz bis maximal 5.000 € gestaffelt.

## Mitglieder auf Gegenseitigkeit: 5

- Board Search
- UN Global Compact
- Institut für Interne Revision (IIR)
- Light for the World
- ÖAWI Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität

Für Mitglieder auf Gegenseitigkeit fällt kein jährlicher Mitgliedsbeitrag an.

## Mitgliederversammlung 2024



v.l.n.r.: Mag.<sup>a</sup> Eva Graf LL.M., Prof. Dipl.-Ing. Mag. Friedrich Rödler, Prof. Eva Geiblinger, Dr. Alexander Picker, Dr. Angelika Trautmann, Mag. Kristof Wabl, Mag. Georg Krakow MBA (© PID/Martin Votava)

Die Mitgliederversammlung von Transparency International Austria fand am 3. Juni 2024 im Wappensaal des Wiener Rathauses statt und bot eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen unseren Mitgliedern. Dr. Alexander Picker eröffnete die Veranstaltung und hieß die Mitglieder herzlich willkommen. Er betonte die Wichtigkeit von Zusammenarbeit und Engagement im Kampf gegen Korruption. Mag.<sup>a</sup> Verena Preisl ergänzte seine Ausführungen und unterstrich die Rolle von TI-Austria als Vorreiter für Transparenz und Integrität.

Der Vorstand stellte im Verlauf der Versammlung die wichtigsten Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr vor. Diese wurden durch die Berichte der Arbeitsgruppen ergänzt, die aufzeigten, wie wir im Jahr 2023 Fortschritte erzielt haben. Mag. Bettina Knötzl, Präsidentin des Beirats, berichtete über dessen wichtige Rolle in der Weiterentwicklung unserer Strategien.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war der Wechsel im Vorstand. Aus statutarischen Gründen haben die Mitglieder des Vorstands, Mag. Eva Graf, Dr. Angelika Trautmann, Prof. Friedrich Rödler und Mag. Georg Krakow, den Vorstand verlassen. Wir freuen uns jedoch, dass wir mit Mag. Rudolf Schwab ein neues Vorstandsmitglied gewinnen konnten, der uns bereits als Leiter der Arbeitsgruppe Compliance tatkräftig unterstützt hat und frische Perspektiven einbringen wird.

Die Mitgliederversammlung endete mit einem informellen Austausch, bei dem die Mitglieder bei Speisen und Getränken die Gelegenheit hatten, sich gegenseitig kennen-

zulernen und ihre Ideen zur weiteren Arbeit von TI-Austria zu teilen. Ein herzlicher Dank gilt der Stadt Wien für die großzügige Bereitstellung der Räumlichkeiten und des Buffets. Zudem möchten wir allen Mitgliedern und Beteiligten für ihre engagierte Teilnahme danken. Ihre Unterstützung ist entscheidend für den Fortbestand und den Erfolg der Arbeit von Transparency International Austria.



Mag. Bettina Knötzl, Mag.<sup>a</sup> Verena Preisl (© PID/Martin Votava)



Dr. Franz Fiedler, Prof. Eva Geiblinger (© PID/Martin Votava)

## TI-Austria Mitglieder am Wort



**Gesundheit  
Österreich GmbH**  
Korporatives Mitglied

**Mag.ª Andrea Fried**  
Kommunikation & Compliance  
(© Diva Shukoor)

### Kommunikation & Compliance

Transparenz ist im Gesundheitswesen von entscheidender Bedeutung, da sie das Vertrauen der Öffentlichkeit stärkt, die Qualität der Versorgung verbessert und auch dafür Sorge trägt, dass Ressourcen effizient und gerecht verwendet werden. Als nationales Public Health Institut hat die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) eine besondere Verantwortung, durch die Offenlegung von Informationen über ihre Aktivitäten, Entscheidungen und Ergebnisse das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und der zahlreichen Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen zu gewinnen. Wenn Informationen offen zugänglich sind, können alle Beteiligten besser informierte Entscheidungen treffen und zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems beitragen

Als Einrichtung des öffentlichen Sektors sind wir auch gesetzlich verpflichtet, durch transparente Prozesse und Entscheidungen die Nachvollziehbarkeit sicherzustellen. Dies fördert eine Kultur der Verantwortlichkeit und hilft, Fehlverhalten zu vermeiden. Transparency International Austria hilft uns dabei in vielfacher Weise. So sehen wir unsere Mitgliedschaft als eine Art Selbstverpflichtung, das Thema Transparenz und Korruptionsprävention bei allen unseren Aktivitäten mitzudenken und Integrität zu einem leitenden Unternehmensprinzip zu machen. Zudem bietet uns die Teilnahme an den Arbeitsgruppen Compliance, Öffentlicher Sektor und zuletzt auch in der neuen AG Informationsfreiheit die Möglichkeit, Informationen zu gesetzlichen Änderungen

und anderen Initiativen aus erster Hand und von höchst kompetenter Seite zu erhalten und uns dazu auch branchenübergreifend mit anderen Mitgliedern auszutauschen. Nicht zuletzt ist es auch ein gutes Gefühl, Teil einer internationalen NGO zu sein, die sich der Prävention und Bekämpfung von Korruption verschrieben hat. Der Blick über nationale Grenzen aber auch Branchen hinweg schärft die Wahrnehmung für eigene blinde Flecken und Optimierungspotenziale. Auf der anderen Seite sehen wir, dass andere Bereiche – etwa zum Thema Umgang mit Interessenkonflikten – aus der Medizin und dem Gesundheitswesen auch einiges lernen.



**Claudia  
Loderbauer**  
Individuelles Mitglied  
(© Mischa Nawrata)



**Dr. Andreas  
Thomasser**  
Individuelles Mitglied  
(© Dr. Andreas Thomasser)

Korruption ist eine der größten Herausforderungen für die Weltgemeinschaft und hat tiefgreifende Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Ihre Folgen sind weitreichend und betreffen alle Ebenen der Gesellschaft. Der Kampf gegen Korruption erfordert entschlossenes und koordiniertes Handeln auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Aus diesem Grund ist es mir in meiner Tätigkeit als Anti-Korruptionsberaterin ein Anliegen, Organisationen nicht nur auf bestehende gesetzliche Verpflichtungen und entsprechende Prozesse hinzuweisen, sondern vor allem auch die Unternehmenskultur dahingehend zu entwickeln, dass Fehler aufgedeckt und daraus gelernt werden kann. Die Sensibilisierung und in weiterer Folge die Vorbildwirkung des gesamten Managements für rechtskonformes Verhalten ist einer der grundlegendsten Bausteine zur Korruptionsprävention.

Gesamtgesellschaftlich kann eine korruptionsfreie und gerechtere Zukunft nur durch die Förderung von Transparenz, Rechtsstaatlichkeit und einer aktiven Zivilgesellschaft geschaffen werden. Und genau dafür ist Transparency International da!

Transparenz als (ein) Antioxidans zur Korruption – ein wahrlich aufklärerisches Projekt.

In einer über Jahrhunderte zur Untertänigkeit geformten Gesellschaft kommt dem Aufzeigen, Bewusstmachen und Zurückdrängen von fehlgeleiteter Machtausübung bis zu Machtmissbrauch ein besonderer Stellenrang zu.

Das über Generationen gepflogene Einfügen, die Dienstbarmachung und die Unterwerfung von Menschen sind zunehmend mit Widerstand konfrontiert, auch durch TI International/Austrian Chapter – gut so!

Das neue Tool, die Machtverschleierung und Denklung namens „KI“, läuft sich gerade warm bzw. wird im Einsatz umfassend erprobt. Und will dann – einem modernen „goldenen Kalb“ gleich – von kollektiven Befehlsempfängern angebetet werden. Das Individuelle und vor allem die persönliche Verantwortung können KI-reduziert bzw. ausgelöscht werden. Dargeboten, begleitet und schmackhaft gemacht wird all das mit dem üblichen Marketing-Sprech von Herausforderungen, Chancen und dergleichen. Auch diesbezüglich braucht es Transparenz und Kontrolle.

Damit bzw. bis dieses Österreich ein „anderes Österreich“ wird, ist noch viel zu tun. TI International/Austrian Chapter leistet hierbei unverzichtbare gesellschaftliche Pionier- und Kärnerarbeit.

Die 2024 von TI veröffentlichten „10 Forderungen an die neue Regierung“ sind für eine „Zugangsveränderung“ bzw. gar einen „Systemwechsel“ in Österreich nur allzu

berechtigt und wichtig: Im Justizbereich und im Rahmen der Gesetzgebung gilt es, eine unabhängige Weisungsspitze für Staatsanwaltschaften zu schaffen, diese, insbesondere die WKStA, zu stärken und die Kronzeugenregelung weiterzuentwickeln; weiters ist der HinweisgeberInnenschutz zu verbessern, die Informationsfreiheit auszubauen und ein Korruptionsregister einzuführen. Damit verbunden sind nach wie vor zu fordernde Reformen in der Verwaltung und vor allem die Bekämpfung des Postenschachers im staatlichen bzw. staatsnahen Bereich. Gewissermaßen flankierend, aber eminent wichtig für ein Staatswesen von Citoyens sind der Ausbau der ethischen, politischen und wirtschaftlichen Bildung an Schulen sowie die Stärkung der „vierten Gewalt“, der Medien, vorrangig deren Unabhängigkeit.

Ich bin seit mehr als 10 Jahren – mittlerweile individuelles – Mitglied bei TI International/Austrian Chapter und bringe mich in die Arbeit dieser NGO ein. Seit Jahrzehnten befasse ich mich vor allem aus juristischer und soziologischer Perspektive mit dem Themenbereich „Wie gehen Menschen mit Menschen um?“, weswegen ich gerade Praktiken des korruptiven Formenkreises ablehne.

Mein besonderes Interesse gilt dem Ineinanderwirken von „Staat“ und „Wirtschaft“, und hierbei im Speziellen dem Sektor der sogenannten „staatsnahen Wirtschaft“. Bei ca. 5.800 Rechtsträgern (Stand: 01.01.2024), die der Kontrolle einer der wohl wichtigsten Institutionen unseres Staatsgefüges, nämlich des Rechnungshofes, unterliegen, kommt der – wenn man so will – „Elitenrekrutierung“ in Form der Stellenbesetzung im staatsnahen Unternehmensbereich besondere Bedeutung zu.

Gegenwärtig verfassen wir, FH-Prof. Dr. Peter Reininghaus und ich, einen Kommentar zum Stellenbesetzungsgesetz des Bundes und zu entsprechenden Normen österreichischer Bundesländer.

# TI-Austria Finanzabschluss 2024

Entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels. Verantwortlich für Spendenwerbung, Spendenverwendung und Datenschutz ist Frau Mag.<sup>a</sup> Clara Schwarzacher, Geschäftsführerin TI-Austria.

## Mittelherkunft

### Spenden

- ungewidmete Spenden € 3.140,00
- gewidmete Spenden € 0,00

### Mitgliedsbeiträge

- individuelle Mitglieder € 10.160,00
- korporative Mitglieder € 135.850,00

### Betriebliche Einnahmen

- aus öffentlichen Mitteln € 0,00
- sonstige betriebliche Einnahmen € 0,00

### Subventionen und Zuschüsse

- der öffentlichen Hand € 0,00

### Sonstige Einnahmen

- Vermögensverwaltung € 14,07
- sonstige Einnahmen, sofern nicht unter den obigen Punkten enthalten € 949,13

### Auflösung von Rücklagen

- € 0

Summe € 150.113,20

## Mittelverwendung

Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke € 80.311,51

Spendenwerbung € 0,00

Verwaltungsausgaben € 32.540,24

sonstige Ausgaben, sofern nicht unter den obigen Punkten enthalten € 100,00

Jahresüberschuss € 37.161,45

Summe € 150.113,20

## Bankguthaben und liquide Mittel

– am 31.12.2022 € 89.535,80

– am 31.12.2023 € 126.697,25

Frau Mag.<sup>a</sup> Fahringer-Postl, BDO Assurance, GmbH bestätigte den Prüfbericht der Abschlussprüfer 2024.

## TI weltweit

08.10.2023–09.10.2024

Formal Annual Member Meeting

Online

Das Annual Membership Meeting (AMM) 2024 von Transparency International fand am 8. und 9. Oktober 2024 online statt. TI-Austria wurde durch die Vorstandsvorsitzende Mag. Bettina Knötzl als offizielle Vertreterin und durch Geschäftsführerin Clara Schwarzacher repräsentiert.

### Wahlen

Das AMM wählte zwei neue Mitglieder in den Vorstand von Transparency International:

- Dion Abdool (TI-Trinidad & Tobago)
- Apollinaire Mupiganyi (TI-Rwanda)

In das Membership Accreditation Committee wurde Christina Margaryan (TI-Armenia) gewählt. Herzlicher Dank galt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Eka Gigauri (drei Jahre) und Alberto Precht (sechs Jahre), die durch ihre langjährige Arbeit wesentlich zum Erfolg der Bewegung beigetragen haben.

### Beschlüsse

Die Mitglieder verabschiedeten folgende Resolutionen:

- Änderungen der TI-Charta zur Stärkung der Governance.
- Annahme eines globalen Kooperationsrahmens für grenzüberschreitende Anti-Korruptionsinitiativen.
- Integration von Besetzung als Korruptionsfaktor in die Position von Transparency International.

### Berichte

Die Vorsitzenden des Vorstands und des Internationalen Rats sowie Daniel Eriksson, CEO des TI-Sekretariats, präsentierten ihre Jahresberichte. Besonders hervorgehoben wurden:

- **Starke Performance 2024:** Positives Einkommen durch Spenden und sorgfältiges Ausgabenmanagement.
- **Budget 2025:** Verabschiedung eines Budgets von 25 Millionen Euro, in Einklang mit 2024, mit dem Ziel eines Break-even.

### TI Movement Awards 2024

Die Preisverleihung zeichnete herausragende Beiträge innerhalb der TI-Bewegung aus:

- **“Amalia Award for Individual Professional Excellence”:** Mercedes de Freitas (TI Venezuela)
- **“Team Award for Extraordinary Impact”:** AMAN Transparency Palestine
- **“Inspiring Young Leaders Award”:** Liantsoa Rakotoarivelo (TI Madagascar)

Die Teilnahme von TI-Austria am AMM 2024 stärkte die Verbindung zum globalen Netzwerk und trug zur aktiven Mitgestaltung der strategischen Ausrichtung von Transparency International bei.

# UNTERSTÜTZEN SIE TI-AUSTRIA

Werden Sie Mitglied von TI-Austria und stärken Sie  
die Koalition gegen Korruption mit Ihrer Spende!  
TI-Austria ist Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an [office@ti-austria.at](mailto:office@ti-austria.at)  
oder besuchen Sie unsere Website [www.ti-austria.at](http://www.ti-austria.at).  
Formulare für die Aufnahme als Mitglied stehen zum Download bereit.

**Spendenkonto:**

Transparency International – Austrian Chapter  
IBAN: AT66 2011 1283 4772 4400  
BIC/Swift: GIBAATWW

